



Haushalt 2018

der Stadt Reinfeld (Holstein)



Beschlossen von der StVV am 13.12.2017, eingeschränkt genehmigt mit Schreiben vom 24.01.2018, ausgefertigt am 31.01.2018, bekanntgemacht am 01.02.2018

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2-3
Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2 0 1 8	4-6
Besondere Bestimmungen zum Haushaltsplan / Haushaltssperren	7
Vorbericht (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik)	8-56
A) Allgemeiner Teil	
A 1 - zukünftige Entwicklung der Stadt Reinfeld (Holstein)	8-10
A 2 - Bevölkerung und Stadtgebiet	11-13
A 3 - städtische Einrichtungen	14
B) Anlagen gemäß GemHVO-Doppik	
B 1 - Bilanz des Vorjahres	15
B 2 - Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	16
B 3 - Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Auszahlungen	16
B 4 - Budgetübersicht	
4.1 Organigramm aller städtischen Budgets	17
4.2 Produktübersicht nach Produktrahmenplan	18 - 20
4.3 den Budgets zugeordnete Produkte	21-22
B 5 - Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen	23
B 6 - Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie der Umlagen	24-25
B 7 - Übersicht Stand der Verbindlichkeiten	26
B 8 - Übersicht über die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte	26
B 9 - Übersicht über Entwicklung der Verbindlichkeiten	27
B 10 - Übersicht über übernommene Bürgschaften u.ä.	27
B 11 - Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, Sonderposten u. Rückstellungen	28
B 12 - Übersicht über die Auszahlungen/Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	29
B 13 - Darstellung der erheblichen im Haushaltsjahr geplanten Investitionen und Investitionsmaßnahmen und deren finanzielle Folgewirkungen für die folgenden Jahre	30
B 14 - Darstellung Entwicklung der bereinigten Auszahlungen	31
B 15 - Haushaltskonsolidierung	
15.1 Übersicht Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine	32
15.2 Übersicht Mitgliedschaften Verbände u. Vereine	33
15.3 im Haushaltsjahr umgesetzte Maßnahmen	34
15.4 im Haushaltsjahr noch nicht umgesetzte Maßnahmen	34-37
15.5 Energieverbräuche und Energiekosten	38-45
B 16 - Übersicht über die kostenrechnenden Einrichtungen	46
B 17 - Übersicht der Verwendung der Schlüsselzuweisungen nach den Teilergebnispläne	47-48
B 18 - Übersicht der Verwendung der Schlüsselzuweisungen aus Investitionstätigkeit	48
B 19 - Übersicht über von Dritten verwaltetes Treuhandverm.	49
B 20 - Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände etc.	
20.1 Vermögenslage	49
20.2 Erfolgs- und Finanzlage	50
B 21 - Sondervermögen Stadtwerke Reinfeld (Holstein)	
21.1 - Bilanz	51
21.2 - Gewinn- und Verlustrechnung	52
B 22 - Übersicht über die Gesamtverschuldung zum 31.12.	53
B 23 - finanzwirtschaftliche Planungsgrundsätze/Zielsetzungen	54-56
Deckblatt Haushalt	57
Ergebnisplan/Gesamtergebnishaushalt	58
A) Produktübersicht - Teilergebnispläne	59-63
B) Teilergebnispläne nach Budgets und zugeordneten Produkten	

Fachbereich 0	64
Budget 0001 - Bürgermeister	65-69
Budget 0002 - Gleichstellung und Personalrat	70-72
Fachbereich 1	73
Budget 1111 - Bürgerbüro und Wahlen	74-78
Budget 1112 - Standesamt	79-81
Budget 1113 - Ordnungswesen	82-91
Budget 1121 - Kindergartenwesen	92-104
Budget 1122 - Kultur und Freizeit	105-119
Budget 1123 - Sozialwesen	120-135
Budget 1131 - kostenrechnende Einrichtungen FB 1	136-140
Fachbereich 2	141
Budget 2201 - Entwicklungsplanung	142-144
Budget 2211 - Bau	145-158
Budget 2212 - Umwelt	159-167
Budget 2213 - Freibad	168-170
Budget 2214 - Straßen	171-183
Budget 2221 - Bauhof	184-191
Fachbereich 3	192
Budget 3301 - Personal und Organisation	193-198
Budget 3311 - allgemeine Schulangelegenheiten	199-204
Budget 3312 - Immanuel-Kant-Schule	205-213
Budget 3313 - EKS	214-217
Budget 3320 - Grundschulen (MCS)	218-221
Budget 3330 - kostenrechnende Einrichtungen FB 3	222-226
Fachbereich 4	227
4411 - Gremienservice	228-231
4421 - Zentrales Finanzmanagement und Finanzbuchhaltung	232-238
4422 - nicht budgetierfähige Produktsachkonten	239-243
Finanzplan/Gesamtfinanzhaushalt	244-245
A) Produktübersicht - Teilfinanzpläne	246-255
B) Teilfinanzpläne nach Budgets und zugeordneten Produkten	
Fachbereich 0	256-257
Budget 0001 - Bürgermeister	258-263
Budget 0002 - Gleichstellung und Personalrat	264-267
Fachbereich 1	268-269
Budget 1111 - Bürgerbüro und Wahlen	270-275
Budget 1112 - Standesamt	276-279
Budget 1113 - Ordnungswesen	280-289
Budget 1121 - Kindergartenwesen	290-300
Budget 1122 - Kultur und Freizeit	301-316
Budget 1123 - Sozialleistungen	317-332
Budget 1131 - kostenrechnende Einrichtungen FB 1	333-338
Fachbereich 2	339-340
Budget 2201 - Entwicklungsplanung	341-344
Budget 2211 - Bau	345-357
Budget 2212 - Umwelt	358-365
Budget 2213 - Freibad	366-369
Budget 2214 - Straßen	370-385
Budget 2221 - Bauhof	386-393
Fachbereich 3	394-395
Budget 3301 - Personal und Organisation	396-402
Budget 3311 - allgemeine Schulangelegenheiten	403-408
Budget 3312 - Immanuel-Kant-Schule	409-418
Budget 3313 - EKS	419-422
Budget 3320 - Grundschulen (MCS)	423-427
Budget 3330 - kostenrechnende Einrichtungen FB 3	428-433
Fachbereich 4	434-435
4411 - Gremienservice	436-439
4421 - Zentrales Finanzmanagement und Finanzbuchhaltung	440-448
4422 - nicht budgetierfähige Produktsachkonten	449-454
Stellenplan	455-461
nachrichtlich:	
Wirtschaftsplan der Stadtwerke Reinfeld (Holstein)	

Haushaltssatzung

der Stadt Reinfeld (Holstein) für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung für Schleswig Holstein wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2017 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde vom 24.01.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1.	im Ergebnisplan mit	
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	18.536.300 €
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	18.536.300 €
	einem Jahresüberschuss von	0 €
	einem Jahresfehlbetrag von	0 €
2.	im Finanzplan mit	
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	17.743.100 €
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	17.283.600 €
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	9.900.600 €
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	10.495.300 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	7.909.300 €
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	13.185.000 €
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.000.000 €
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	70,37 Stellen

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	370 v.H.
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	390 v.H.
2.	Gewerbsteuer	360 v.H.

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d und f Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 10.000 €.

§ 5

(1) Für die nach § 20 Abs. 1 GemHVO-Doppik entsprechend dem Budgetplan gebildeten Budgets des Ergebnishaushaltes gelten folgende Budgetierungsregeln:

- a) Die Aufwendungen und Auszahlungen eines Teilbudgets sind jeweils gegenseitig deckungsfähig mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen
- für Personal (Kontengruppe 50) und für Versorgung (Kontengruppe 51),
 - für die in § 22 Abs. 1 GemHVO-Doppik aufgeführten Ausnahmen sowie
 - für die Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens (Kontengruppe 521, 522, 524 und 527) mit Ausnahme der Produktbereiche 21 – 24 und
 - der Produkte 11114, 11121, 11122, 12600, 27100, 27200, 31300, 31510, 31540, 42410, 51100, 57100, 57320, 57340, 57341 und 57342.
- b) Die Mehrerträge und Mehreinzahlungen eines Teilbudgets mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Kontenart 416, 417 und 437) und aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 48) können in Höhe von 25 % für Mehraufwendungen innerhalb des Teilbudgets verwendet werden.
- Mehrerträge beim Konto 11112.4147000 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 11112.5291000,
- Mehrerträge beim Konto 21810.4141000 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 21810.5280300,
- Mehrerträge beim Konto 27100.4321100 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 27100.5019100,
- Mehrerträge beim Konto 27100.4321200 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 27100.5019200,
- Mehrerträge beim Konto 31530.4147000 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 31530.5339300,
- Mehrerträge bei den Konten der Kontenart 421 im Produkt 31300 können in Höhe von 100% zu Mehraufwendungen bei den Konten der Kontenart 533 im Produkt 31300,
- Mehrerträge bei den Konten der Kontenart 432 im Produkt 31510 können in Höhe von 100% zu Mehraufwendungen bei den Konten der Kontenarten 521, 523, 524 und 527 im Produkt 31510 und
- Mehrerträge beim Konto 61100.4013000 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 61100.5341000 verwendet werden.
- c) Die Aufwendungen des Kontos 21810.5280300 sowie die entsprechenden Auszahlungen werden zu 100 % für übertragbar erklärt.
- (2) Die Konten der Kontengruppe 50 (Personalaufwendungen) und der Kontengruppe 51 (Versorgungsaufwendungen) sind gegenseitig deckungsfähig.
- (3) Die Konten der Kontengruppe 521, 522, 524 u. 527 mit Ausnahme der Produktbereiche 21 – 24 sind gegenseitig deckungsfähig.

(4) Die Konten der Produkte 11114, 11121, 11122, 12600, 27100, 27200, 31300, 31510, 31540, 42410, 51100, 57100, 57320, 57340, 57341 und 57342 sind innerhalb des jeweiligen Produktes deckungsfähig. Absatz 1 b) Satz 1 kann analog für das jeweilige Produkt angewendet werden.

(5) Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nach § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik entsprechend der zur jeweiligen Organisationseinheit gehörenden Teilpläne jeweils zu einem Teilbudget verbunden.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen wurde mit Schreiben vom 24.01.2018 auf 0,00 € erteilt.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung des Gesamtbetrages der Kreditermächtigungen wurde mit Schreiben vom 24.01.2018 auf 0,00 € erteilt.

Reinfeld (Holstein), den 31.01.2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Niklas Gerstmann', written in a cursive style.

Gerstmann
Bürgermeister

Besondere Bestimmungen für die Ausführung des Haushaltsplanes
(§ 4 Abs. 6 GemHVO-Doppik)

Der Haushaltsvollzug 2018 ist unter Beachtung der nachstehenden Regelungen durchzuführen:

1. Die Bestimmungen des Produkt- und Verwaltungshandbuches Teil II, Abschnitt C 1, "Fertigung von Kassenanordnungen und Feststellungsbefugnis", Teil II, Abschnitt C 5, „Handlungsanweisung zur budgetorientierten Haushaltsaufstellung und Haushaltsausführung“ sowie die Budgetierungsregeln sind unbedingt zu beachten und einzuhalten.
2. Die Haushaltswirtschaft ist gemäß § 75 Abs. 2 GO nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu führen.
Dies gilt insbesondere auch für die Bewirtschaftung von Gebäuden, die Versorgung mit Energie, die persönliche Nutzung von Energie (Einsatz von Licht, Betrieb der PCs, Raumtemperatur, sachgemäßes Lüften etc.), den Verbrauch oder Einsatz von Arbeitsgeräten/-hilfsmitteln und Betriebsstoffen, den Personaleinsatz als auch die eigene organisatorische Abwicklung der übertragenen Aufgaben etc.
3. Gemäß § 28 Abs. 3 GemHVO-Doppik sind Ansprüche der Stadt vollständig zu erfassen, rechtzeitig geltend zu machen und vollständig einzuziehen.
Dies setzt voraus, dass fällige Ansprüche der Stadt jeglicher Art rechtzeitig per Annahmeordnung zum Soll gestellt und nicht erst Kasseneingangsanzeigen abgewartet werden.
4. Aufwendungen und Auszahlungen, insbesondere Skontorechnungen, sind fristgerecht zur Fälligkeit zu leisten, Zahlungsziele sind jedoch auszuschöpfen.
Für regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen und Auszahlungen sollten auf Anforderung durch die zuständige Sachbearbeitung von der Finanzbuchhaltung Abbuchungsaufträge erteilt werden.
Die Geltendmachung von Mahngebühren oder Verzugszinsen des Gläubigers bzw. der Verlust von Skontonachlässen fällt im Regelfall in die Verantwortung der/des zuständigen Sachbearbeiter(s)/in und stellt u. U. ein regresspflichtiges Verhalten dar.
5. Die Erteilung von Aufträgen bzw. der Abschluss von Verträgen ist nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zulässig.
Dies erfordert gemäß § 28 Abs. 2 GemHVO-Doppik eine regelmäßige Überwachung durch mindestens vierteljährliche HÜL-Abstimmung der bewirtschafteten Konten bzw. Budgets.
Erteilte Aufträge sowie bestehende, noch zur Zahlung anzuweisende Verpflichtungen über 1.000 € sollen in der HÜL vorgemerkt werden. Im Übrigen wird empfohlen zu Beginn des Haushaltsjahres einen angemessenen Betrag für Unvorhergesehenes auf den jeweiligen Konten bzw. im jeweiligen Budget intern zu sperren.
Die Vormerkung von Aufträgen in der HÜL ist auch deshalb erforderlich, damit die in periodischen Abständen im Rahmen des Berichtswesens abzugebenden Finanzberichte kein falsches Bild ergeben.
Die HÜL-Abstimmung ist von den zuständigen Sachbearbeiter(n)/innen aktenkundig zu machen.
6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 95 d GO nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind **und** die Deckung gewährleistet ist.

Vorbericht

A - Allgemeiner Teil

A 1 - zukünftige Entwicklung der Stadt Reinfeld (Holstein)

Die Stadt Reinfeld gehört gemäß Ziffer 1.3 des Landesentwicklungsplanes 2010 zum Ordnungsraum, der zwischen den Oberzentren Hamburg und Lübeck mit ihren Verdichtungsräumen ausgewiesen worden ist. In den Ordnungsräumen sollen die Standortvoraussetzungen für eine dynamische Wirtschafts- und Arbeitsplatzentwicklung weiter verbessert werden. Hierzu sollen die Anbindung an die nationalen und internationalen Waren- und Verkehrsströme über Schiene und Straße sowie Luft- und Seeverkehrswege gesichert und bedarfsgerecht ausgebaut werden. Flächen für Gewerbe- und Industriebetriebe sollen in ausreichendem Umfang vorgehalten werden. Die Siedlungsentwicklung in den Ordnungsräumen soll vorrangig auf den Siedlungsachsen erfolgen.

Die Stadt Reinfeld ist als Unterzentrum klassifiziert und liegt als äußerer Achsenendpunkt auf der auf das Oberzentrum Lübeck bezogenen Siedlungsachse. Unterzentren stellen für die Bevölkerung ihres Verflechtungsbereiches die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des qualifizierten Grundbedarfs sicher. In dieser Funktion sind sie zu stärken und ihr Angebot ist bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Gemäß Landesentwicklungsplan ist das Gebiet um Reinfeld auch ein Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung. Dort soll eine gezielte regionale Weiterentwicklung der Möglichkeiten für Tourismus und Erholung angestrebt werden. Hinsichtlich der touristischen Nutzung soll dabei vorrangig auf den vorhandenen Strukturen aufgebaut werden.

Entsprechend den Vorgaben der übergeordneten Planungen beabsichtigt die Stadt Reinfeld (Holstein) als Achsenendpunkt (Lübeck–Reinfeld) zusätzliche Wohnbaugrundstücke bereitzustellen. Hierfür stehen für die nächsten Jahre allerdings nur noch rund 7 ha Wohnbauflächen (ca. 120 Wohneinheiten entspricht rund 280 Einwohnerinnen und Einwohner) zur Verfügung. Hierzu gehören schon die innerstädtischen Flächen des ehemaligen Dagma-Geländes. Hinzu kommen die Wohnbauflächen aus der weiteren Innenverdichtung, die bedarfsorientiert in den nächsten Jahren im Rahmen von Bebauungsplänen entwickelt werden können.

Die vorerst letzte Neubaugebietsfläche in den Randgebieten Reinfelds ist in Richtung Heidekamp entwickelt worden. Sämtliche Grundstücke sind bereits verkauft und die Bebauung ist zu ca. 80% abgeschlossen. Es sieht zurzeit so aus, dass die im rechtsgültigen Flächennutzungsplan verankerten Neubaugebietsflächen am Messingschläger Teich erst im Jahr 2020 für eine weitere Wohnbebauung zur Verfügung stehen werden.

Auch vor dem Hintergrund des Zuzugs von Asylbewerbern und Flüchtlingen ist es erforderlich, nicht nur Einfamilien- und Doppelhäuser zu errichten, sondern hierfür zeitnah kostengünstigen Mietwohnungsraum bereitzustellen. Hier muss die Stadt möglichst auch innerstädtische Flächen (wie das ehemalige Dagma-Gelände) zeitnah entwickeln.

Vor einigen Jahren ist an der Autobahn eine Sondergebietsfläche für großflächigen Einzelhandel entstanden. Der dort gebaute Verbrauchermarkt und der angrenzende Discounter sind bereits seit 2 Jahren eröffnet und haben das Umfeld stark belebt. Weitere Einzelhandelseinrichtungen sollen außerhalb der Innenstadt nicht mehr entstehen, um den Innenstadtstandort nicht noch weiter zu schwächen.

Durch die Einzelhandelseinrichtungen an der Autobahn hat sich die Nachfrage nach Gewerbeflächen an der Autobahn so stark erhöht, dass die Verwaltung Gespräche mit der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn (WAS) bezüglich der Erschließung weiterer Gewerbeflächen aufgenommen hat. Der Flächennutzungsplan weist noch eine kleinere Fläche entlang der Autobahn A 1 auf städtischer Seite als Möglichkeit aus. Auch über eine Verlagerung der Kleingärten und Umwandlung des Geländes in eine Gewerbefläche wird bereits nachgedacht.

Zur Stärkung und zur Belebung der Innenstadt soll weiterhin im Bereich der Paul-von-Schoenaich-Straße 40–48 ein Discounter sowie ein Drogeriemarkt errichtet werden. Allerdings ist die Umsetzung des Projektes ins Stocken geraten. Außerdem wurde der in der Innenstadt alteingesessene Marktmarkt von außen und innen modernisiert und die Einkaufsmöglichkeiten deutlich verbessert, da im ersten Obergeschoss nun auch Drogerieartikel im größeren Umfang angeboten werden.

Im Bereich Bildung ist seit dem Schuljahr 2004/2005 die Kooperative Gesamtschule, die heutige Immanuel-Kant-Gemeinschaftsschule (KGS) in Betrieb. In diesem Zuge wurde die bestehende Sporthalle saniert. Die Immanuel-Kant-Gemeinschaftsschule hat im Schuljahr 2012/2013 die volle Anzahl von Klassenstufen erreicht. Das Ganztagszentrum mit Mensa der KGS ist seit dem Schuljahr 2007/2008 in Betrieb. Hier sind auch das städtische Jugendzentrum und die städtische Bücherei untergebracht.

Im Jahr 2018 soll das Förderzentrum Erich-Kästner-Schule (EKS) in die Räumlichkeiten der Immanuel-Kant-Schule umziehen. In den jetzigen Räumen der EKS soll dann unter anderem ein neues Jugendzentrum entstehen.

Ende 2015 ist der Schulverband Reinfeld, der mit einigen Gemeinden des Amtes Nordstormarn bestand, aufgelöst worden. Die Planungen für die bereits mehrfach verschobene Sanierung der Matthias-Claudius-Schule wurden begonnen und die Sanierungsmaßnahmen werden in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Der 1. Abschnitt wurde im Sommer 2017 bereits fertiggestellt.

Durch die Fertigstellung des Bewegungskindergartens am Bischofsteicher Weg Anfang des Jahres 2014, ist die Lücke für die U3-Betreuung geschlossen worden. Auch im Elementarbereich stehen ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung.

Verkehrsplanerisch ist die Querung der Bahnlinie Hamburg–Lübeck im Bereich zwischen Feldstraße und Bahnhofsvorplatz als herausragendes Bauprojekt der nächsten Jahre zu nennen. Mit den Vorplanungen wurde bereits im Jahr 2009 begonnen. Der Bebauungsplan Nr. 37 hat im Mai 2012 seine Rechtskraft erlangt. Die erforderliche Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn steht kurz vor der Unterzeichnung.

Im Zuge der Kreuzungsmaßnahme soll auch der Bahnhofsvorplatz neu geordnet werden; auch die Parkmöglichkeiten am Bahnhof sollen verbessert werden. Die Baukosten der gesamten Kreuzungsmaßnahme werden bei ca. 7,5 Mio. € liegen wobei diese Kosten zu je einem Drittel von Bund, Bahn und Stadt zu tragen sind. Außerdem wird die Stadt versuchen die Zuschussmöglichkeiten nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein auszuschöpfen.

Außerdem muss bis zur geplanten Fertigstellung der Brückenquerung 2021 auch die Feldstraße ausgebaut werden, da diese zur „Haupteinfallstraße“ wird. Die Baukosten für diese Maßnahme wurden bereits auf ca. 1,8 Mio. € geschätzt.

Mit der Fertigstellung der vorgenannten Baumaßnahmen ist nicht vor dem Jahr 2021 zu rechnen.

Unabhängig von der Straßenbrücke hat die Deutsche Bahn AG eine barrierefreie Anbindung an die Bahnleise geschaffen. Dafür wurde von der sogenannten Ladestraße eine Brücke mit Treppen und Aufzügen zu den Gleisen gebaut. Die Stadt lässt in diesem Zusammenhang die Weiterführung der Brücke zur Holländerkoppel planen. Eine Treppenanlage zur südlichen Ladestraße ist ebenfalls vorgesehen. Die Baumaßnahme der Deutschen Bahn wurde im Sommer 2017 abgeschlossen. Die städtische Maßnahme soll im Sommer 2018 begonnen werden.

Durch die Aufnahme in das städtebauliche Sanierungsprogramm des Landes im Jahr 2005, wurden innerstädtisch bereits einige infrastrukturelle Maßnahmen begonnen und private Investitionen ausgelöst. So wurde von der Stadt Reinfeld die ehemalige Müllerwiese (verfüllte Deponie) in einen multifunktionalen Platz umgestaltet, der neben der Parkplatznutzung insbesondere dem Karpfenfest (Stadtfest) und dem Abfischen mit Bauernmarkt zu Gute kommt.

Im Jahr 2011 wurde die Seepromenade fertiggestellt. Außerdem wurde die Lückenschließung des Wanderweges um den Herrenteich und die Gestaltung der Grünfläche am Herrenteich mit den beiden Holz Sitzdecken abgeschlossen. Diese Maßnahmen haben die Attraktivität des Teichufers deutlich gesteigert. Nordöstlich der neuen Grünfläche wurden im Jahr 2015 die Baumaßnahmen für eine neue Restauration am Gewässer begonnen. Die Gaststätte ist nun seit knapp einem Jahr in Betrieb und wird nicht nur von der Reinfelder Bevölkerung gut angenommen.

Die Neugestaltung des Rathausvorplatzes von der Einmündung der Paul-von-Schoenaich-Straße bis Höhe Kirche wurde im Jahr 2012 umgesetzt. Die Bohrpfahlwand zur Abfangung der Bergstraße und der Abbruch der Gebäude Paul-von-Schoenaich-Straße 10 und 12 konnte umgesetzt werden.

Die neue Parkplatzanlage im Rathausgarten wurde im Sommer 2014 gebaut. Der 2. Bauabschnitt zum Ausbau der Paul-von-Schoenaich-Straße ist ebenfalls beendet und auch der Ausbau der oberen Bahnhofstraße und der Neuhöfer Straße bis zur Marktstraße wurde im Jahr 2015 abgeschlossen. In diesem Zusammenhang ist auch der kleine Platz vor der Raiffeisenpassage neu gestaltet worden.

Im Herbst 2015 wurde der umgebaute Jungfernstieg in Betrieb genommen, so dass die infrastrukturellen Maßnahmen des Städtebaus sich langsam dem Ende nähern. Lediglich der Umbau des Marktplatzes, die Wegeverbindung vom Claudiushof zum Rathausvorplatz und der Ausbau der L 71 zwischen Paul-von-Schoenaich-Straße und Neuhöfer Straße sind noch umzusetzen. Die Wegeverbindung wird höchstwahrscheinlich im Jahr 2018 hergestellt.

Als herausragende private Baumaßnahme der städtebaulichen Innenentwicklung ist der Claudiushof zu nennen. Hier wurde auf dem Gelände der ehemaligen „Ströh-Mühle“ eine Wohnanlage für betreutes Wohnen mit 117 Wohneinheiten und einer Pflegestation errichtet.

Auf dem Gelände der abgerissenen Häuser Paul-von-Schoenaich-Straße 10 und 12 soll das „Rathauscenter“ errichtet werden. Dort sollen in den oberen Geschossen Wohnungen entstehen. Im Erdgeschoss gibt es Überlegungen für betreutes Wohnen. Der Baubeginn verzögert sich leider seit Jahren.

Die Stadtwerke Reinfeld und die Stadt Reinfeld haben ihre neuen Verwaltungsgebäude in der Paul-von-Schoenaich-Straße in Nutzung genommen. In 2018/2019 sollen die Sanierung des alten Rathauses und der Abriss des eingeschossigen Anbaus erfolgen.

Im Bereich Naherholung/ Tourismus hat die Stadt sich dem Tourismusverband Stormarn angeschlossen. Ziel ist die professionelle Vermarktung der Region.

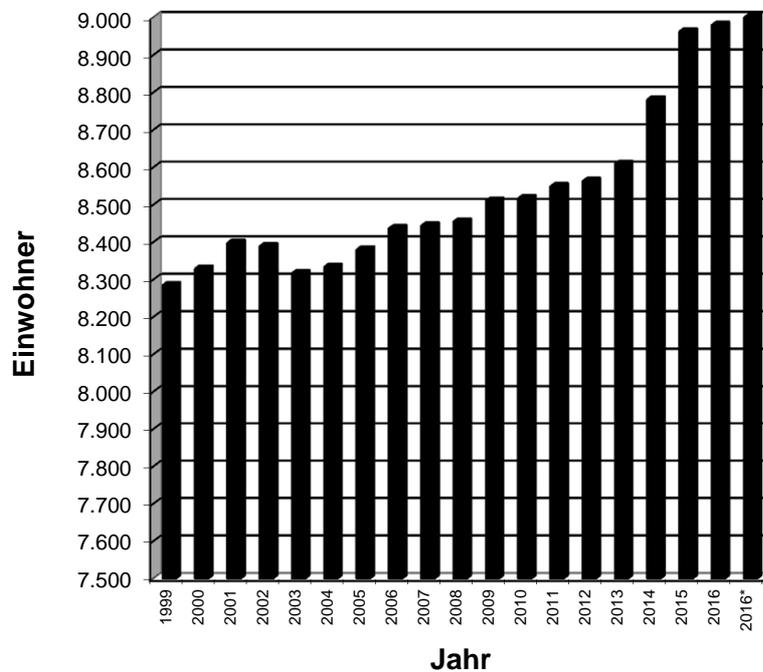
A 2 - Bevölkerung und Stadtgebiet

Die Bevölkerungsdaten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

2.1 - Zahl der Einwohner (mit Hauptwohnung)

jeweils am 31.03. (statistisch, Berechnungsgrundlage für den Finanzausgleich):

Jahr	EW	+ / -
1999	8.285	71
2000	8.329	44
2001	8.398	69
2002	8.389	-9
2003	8.317	-72
2004	8.334	17
2005	8.380	46
2006	8.437	57
2007	8.444	7
2008	8.455	11
2009	8.510	55
2010	8.517	7
2011	8.549	32
2012	8.563	14
2013	8.609	46
2014	8.781	172
2015	8.963	182
2016	8.980	17
2016*	9.011	31



* letzter bekannter Stand des StaLa: 30.06.2016

2.2 - Zahl der Einwohner nach Altersgruppen (mit Nebenwohnung)

(lt. Meldeamt tatsächlich Stichtag 31.03.2017 = 9.253 Einwohner)

		männl.	weibl.	gesamt	in %
von Geburt bis	3. Lebensjahr	158	155	313	3,38
vom	4. bis	126	118	244	2,64
vom	7. bis	167	158	325	3,51
vom	11. bis	539	461	1.000	10,81
vom	21. bis	523	433	956	10,33
vom	31. bis	494	530	1.024	11,07
vom	41. bis	706	692	1.398	15,11
vom	51. bis	746	764	1.510	16,32
vom	61. bis	513	534	1.047	11,32
vom	71. bis	451	498	949	10,26
vom	81. bis	152	267	419	4,53
älter als 90 Jahre		10	58	68	0,73
		<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
		4.585	4.668	9.253	100,00

2.3 - Zahl der Einwohner nach Staatsangehörigkeit

(tatsächlicher Meldedatenbestand)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
Deutsch	4.292	4.462	8.754	94,61
Ausland	293	206	499	5,39
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	4.585	4.668	9.253	100,00

2.4 - Zahl der Einwohner nach Religionszugehörigkeit

(tatsächlicher Meldedatenbestand)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
a) evangelisch	1.950	2.452	4.402	47,57
b) römisch-katholisch	223	246	469	5,07
c) sonstige	62	25	87	0,94
d) keine	2.350	1.945	4.295	46,42
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	4.585	4.668	9.253	100,00

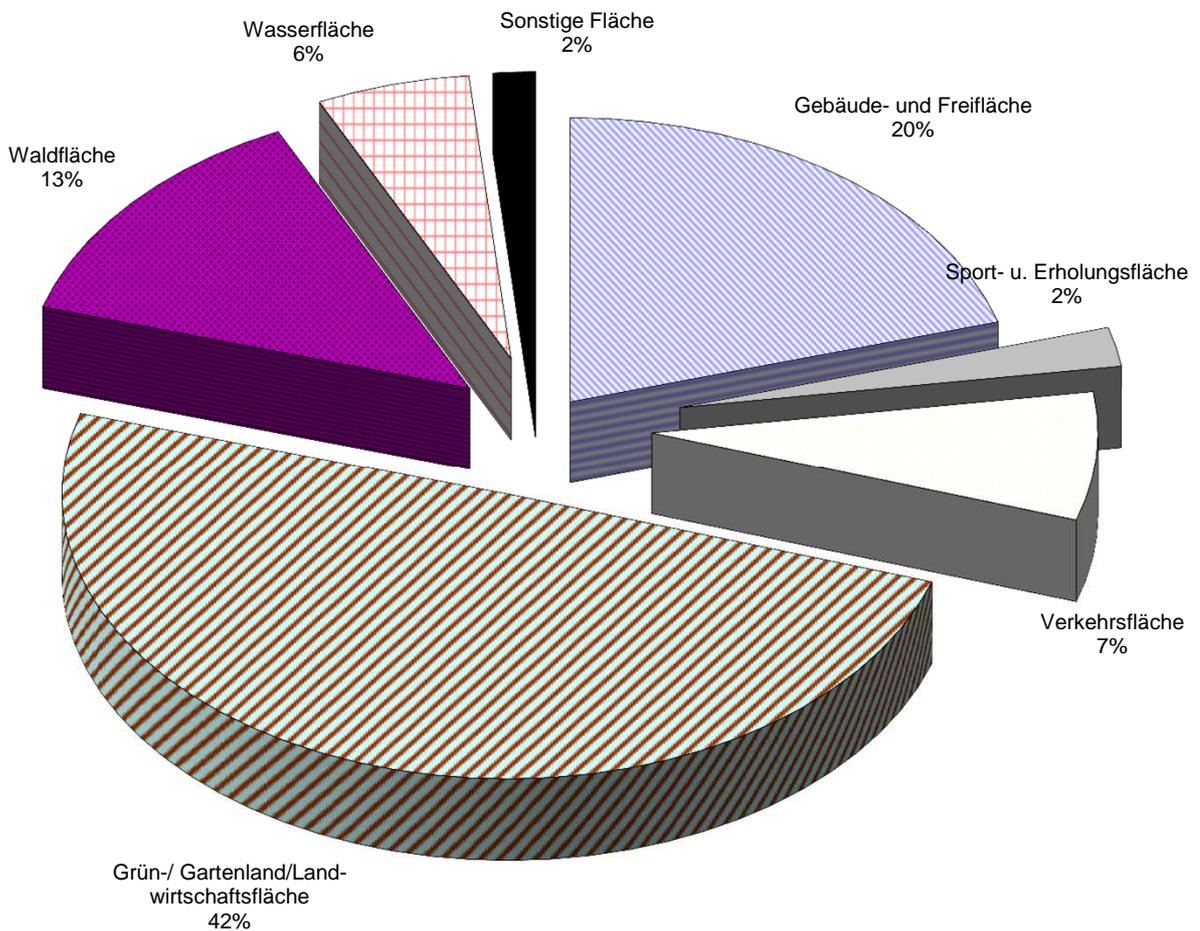
2.5 - Zahl der Geburten und Sterbefälle

Geburten	65
Sterbefälle	108

2.6 - Größe des Stadtgebietes

	Fläche	
Gebäude- und Freifläche	2.869.650	20,46%
Sport- u. Erholungsfläche	311.694	2,22%
Verkehrsfläche	1.027.870	7,33%
Grün- u. Gartenland, Landwirtschaftsfläche	6.960.801	49,62%
Waldfläche	1.865.353	13,30%
Wasserfläche	780.792	5,57%
Sonstige Fläche	212.691	1,52%
Gesamtfläche	<u>14.028.851</u>	<u>100,00%</u>

Stadtgebiet



A 3 - städtische Einrichtungen in 23858 Reinfeld (Holstein)

3.1 - Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen

- 3.1.1 Schulen
 - 3.1.11 Immanuel-Kant-Schule Reinfeld Bischofsteicher Weg 75 b
 - 3.1.12 Erich-Kästner-Förderschule Bischofsteicher Weg 75 b
 - 3.1.13 Matthias-Claudius-Grundschule Ahrensböcker Straße 20
- 3.1.2 sonstige Bildungseinrichtungen
 - 3.1.21 Volkshochschule Paul-von-Schoenaich-Str. 14
 - 3.1.22 Stadtbücherei im Ganztagszentrum Bischofsteicher Weg 75 b

3.2 - Kindertagesstätten und Tagespflege

in der Trägerschaft von Kirchen, karikativen Verbänden und Vereinen

- 3.2.1 Kindertagesstätten
 - 3.2.11 KiTa "Lütte Lüd" der AWO Lindenweg 1 a
 - 3.2.12 Bewegungskindergarten der AWO Bischofsteicher Weg
 - 3.2.13 Wald- u. Naturkindergarten der AWO An der Fasanerie
 - 3.2.14 KiTa "Müllerwiese" der Lebenshilfe Alter Garten 27
 - 3.2.15 KiTa der evangelischen Kirche Neuhof 8
 - 3.2.16 KiTa "Wurzelkinder" der Lebenshilfe Eichenweg 4
- 3.2.2 Spielgruppen und Vereine
 - 3.2.21 pädagogische Gruppe der AWO Bahnhofstr. 5
 - 3.2.22 Spielgruppe Bischofsteich e. V. Lindenweg 1 a
 - 3.2.23 Montessori Kindergarten e. V. u. a. Matthias-Claudius-Str. 29
 - 3.2.24 Interessengemeinschaft "Schlossmäuse" Matthias-Claudius-Str. 29
- 3.2.3 Kindertagespflege
 - 3.2.31 Apfelwiese e. V. Matthias-Claudius-Str. 29
 - 3.2.32 Villa Kunterbunt Heimstättenstr. 43

3.3 - Kinderspielplätze

- 3.3.1 Alte Schule
- 3.3.2 Am Steinhof
- 3.3.3 Am Weinberg
- 3.3.4 Badeanstalt
- 3.3.5 Bolande
- 3.3.6 Buchenweg
- 3.3.7 Eichenweg
- 3.3.8 Heilsauring
- 3.3.9 Herrenhusen
- 3.3.10 Im Tannengrund
- 3.3.11 Kieler Straße
- 3.3.12 Kolberger Straße
- 3.3.13 Ostlandring
- 3.3.14 Theodor-Storm-Straße

3.4 - Erholungs- und Freizeiteinrichtungen

- 3.4.1 Jugendfreizeittreff im Ganztagszentrum Bischofsteicher Weg 75 b
- 3.4.2 Sportheim/Sportgaststätte Bischofsteicher Weg 45 a
- 3.4.3 Sportplatz Bischofsteicher Weg
- 3.4.4 Freibad am Herrenteich
- 3.4.5 Boule Bahn Marktstraße und Parkanlage bei der Seepromenade
- 3.4.6 Skating Anlage Fasanerie

3.5. Kulturelle Einrichtungen

- 3.5.1 Heimatmuseum und Stadtarchiv Neuer Garten 9

3.6. Stadtwerke Reinfeld (Holstein)

- 3.6.1 Verwaltung Paul- von- Schoenaich- Str. 3
- 3.6.2 Wasserwerk Barnitz
- 3.6.3 Klärwerk Hamburger Chaussee

3.7. sonstige Einrichtungen

- 3.7.1 Freiwillige Feuerwehr im Rettungszentrum Ahrensböcker Straße 69
- 3.7.2 Stadtverwaltung Paul-von-Schoenaich-Str. 7 und 14

B - Besonderer Teil - Anlagen gemäß GemHVO-Doppik

B 1 - Bilanz des Vorvorjahres (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik)

Die Stadt Reinfeld (Holstein) hat zum 01.01.2010 auf die doppelte Buchführung nach den Regelungen der GemHVO-Doppik umgestellt.

Die Eröffnungsbilanz wurde von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Reinfeld (Holstein) am 11.10.2017 beschlossen.

Sie wird derzeit durch das Gemeindeprüfungsamt geprüft.

Die sukzessive Aufarbeitung der ausstehenden Jahresabschlüsse wurde begonnen.

B 2 - Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (§ 1 Abs.2 Nr.3 GemHVO-Doppik)

Die Daten liegen derzeit noch nicht vor, da noch keine Jahresabschlüsse vorhanden sind.

Haus-halts-jahr	alge-meine Rücklage	Sonder-rücklage	Ergebnis-rücklage	vorgetra-gener Jahres-fehl-betrag	Jahres-über-schuss/Jahres-fehl-betrag	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Anteil des Eigenka-pitals an der Bi-lanz-summe ² in %
am 31.12.	am 31.12.	am 31.12.	am 31.12.			am 31.12.	am 31.12.	
1	2	3	4	5	6	7		9
2009	9.672.510	0	1.450.876	0	-	11.123.386	38.105.967	29,19
2010	0	0	0	0	-969.000	-969.000	0	#DIV/0!
2011	0	0	0	-969.000	-1.009.000	-1.978.000	0	#DIV/0!
2012	0	0	0	-1.978.000	-971.400	-2.949.400	0	#DIV/0!
2013	0	0	0	-2.949.400	-1.185.800	-4.135.200	0	#DIV/0!
2014	0	0	0	-4.135.200	-831.500	-4.966.700	0	#DIV/0!
2015	0	0	0	-4.966.700	-29.000	-4.995.700	0	#DIV/0!
2016	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2017	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2018	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2019	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2020	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2021	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!

¹ Summe der Spalten 2, 3, 4, 5 und 6

² (Spalte 7/Spalte 8) x 100

B 3 - Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik)

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres ¹	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen ²				
	in TEUR 2018	in TEUR 2019	in TEUR 2020	in TEUR 2021	2022 ff
2013	0	0	0	0	
2014	0	0	0	0	
2015	0	0	0	0	
2016	0	0	0	0	260.000
2017	0	0	0	0	
2018		6.220	6.710	255	
Summe ³	0	6.220	6.710	255	
Nachrichtlich in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung kredite)	7.909.300	5.446.700	5.503.700	3.137.400	

¹ In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und mindestens die drei vorangegangenen Jahre aufzuführen. Soweit aus früheren Jahren Verpflichtungsermächtigungen in den dem Haushaltsjahr folgenden Jahren zahlungswirksam werden, sind diese Jahre zusätzlich aufzuführen.

² In Spalte 2 ist das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in Spalte 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen. Die Spalte 6 erfasst die Angaben zu den Jahren, auf die sich die Finanzplanung noch nicht erstreckt.

³ Bei Nachtragshaushaltsplänen sollten in einer weiteren Zeile "Nachtrag +/-..." die Änderungen deutlich gemacht werden.

B 4 - Budgetübersicht (§ 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)

4.1 Organigramm

Budgetplan der Stadt Reinfeld (Holstein)

Stadtverwaltung				
0 Bürgermeister	1 Fachbereichsbudget Bürgerservice	2 Fachbereichsbudget Bau und Umwelt	3 Fachbereichsbudget Organisation und Bildung	4 Fachbereichsbudget Finanzen und Gremienservice
0001 Bürgermeister	111 <i>Bürgerbüro und Wahlen, Standesamt, Ordnungswesen</i>	220 <i>Teilbudget Entwicklungsplanung</i>	330 <i>Teilbudget Personal und Organisation</i>	441 <i>Teilbudget Gremienservice</i>
0002 Gleichstellung und Personalrat	1111 Teilbudget Bürgerbüro und Wahlen	221 <i>Bau- und Umwelt</i> 2211 Teilbudget Bau	331 <i>Bildung</i> 3311 Teilbudget Allgemeine Bildungs- angelegenheiten	442 <i>Zentrales Finanz- management</i> 4421 Teilbudget Zentrales Finanz- Management und Finanzbuchhaltung
	1112 Teilbudget Standesamt	2212 Teilbudget Umwelt	3312 Teilbudget Gesamtschulen	4422 Teilbudget Nicht budgetierfähige Produktsachkonten
	1113 Teilbudget Ordnungswesen	2213 Teilbudget Freibad	3313 Teilbudget EKS	
	112 <i>Kultur und Soziales</i> 1121 Teilbudget Kindergartenwesen	2214 Teilbudget Straßen	332 <i>Teilbudget MCS</i>	
	1122 Teilbudget Kultur	222 <i>Teilbudget Bauhof</i>	333 <i>Teilbudget Kostenrechnende Einrichtungen FB 3</i>	
	1123 Teilbudget Sozialleistungen			
	113 <i>Teilbudget Kostenrechnende Einrichtungen FB 1</i>			

B 4 - Budgetübersicht (§ 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)

4.2 Produkte nach dem Produktrahmenplan

Produktbereich	Produktgruppe	Bezeichnung der Aufgabenbereiche	Produktuntergruppe	Bezeichnung	Bud-get
1		Zentrale Verwaltung			
	11	Innere Verwaltung			
	111	Verwaltungssteuerung und Service			
			1111	Aufgaben der Gemeindeorgane	
			11111	städtische Gremien	0001
			11112	Städtepartnerschaften	1122
			11113	Bürgermeister	0001
			11114	Öffentlichkeitsarbeit	3301
			1112	Aufgaben besonderer Stellen	
			11121	Personalrat	0002
			11122	Gleichstellung	0002
			1113	Innerer Service	
			11131	Allgemeine Verwaltung	4410
			11132	Personalwesen	3301
			11133	EDV u. Organisation	3301
			11134	Finanzverwaltung	4421
			11135	Gebäude-/Liegenschaftsmanagement	2211
	12	Sicherheit u. Ordnung			
	121	Statistik u. Wahlen	12100		1111
	122	Ordnungsangelegenheiten			
			12210	Allgemeine Ordnungsaufgaben	1113
			1222	Melde- u. Personenstandswesen	
			12221	Bürgerbüro u. Meldewesen	1111
			12222	Personenstandswesen	1112
	126	Brandschutz	12600		1130
2		Schule und Kultur			
	21-24	Schulträgeraufgaben			
	21	Schulträgeraufgaben			
	211	Grundschulen			
			21100	Matthias- Clausius- Schule	3320
			21101	Turnhalle	3320
	213	kombinierte Grund- u. Hauptschulen	21300		3311
	215	Realschulen	21500		3311
	217	Gymnasien	21700		3311
	218	Gemeinschaftsschulen			
			21810	Immanuel-Kant-Schule Reinfeld	3312
			21811	Ganztagszentrum	3312
			21812	Sporthalle	3312
			21813	sonstige Gemeinschaftsschulen	3312
	22	Sonderschulen			
	221	Sonderschulen	22100	Erich-Kästner-Schule	3313
	24				
	241	Schülerbeförderung	24100		3311
	243	sonstige schulische Aufgaben	24300		3311
	25-29	Kultur und Wissenschaft			
	25	Wissenschaft und Forschung			
	252	nichtwissenschaftliche Mussen, Sammlungen	25200	(Heimatmuseum/Archiv)	1122
	253	Zoologische u. botanische Gärten	25300	(Fasanerie)	2211
	27	Volkshochschulen, Büchereien			
	271	Volkshochschulen	27100		3330
	272	Büchereien	27200		3330
	28	Heimat- und sonstige Kulturpflege			
	281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	28100		1122
	29	Kirchen			
	291	Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften	29100		4421
3		Soziales und Jugend			

	31-35		Soziale Hilfen			
	31		Soziale Hilfen nach SGB u. AsylbLG			
		311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII)	31100		1123
				31160		1123
		313	Hilfen für Asylbewerber	31300		1123
		315	soziale Einrichtungen			
				31510	Obdachlosen-, Asyl- und Flüchtlingsunterkunft	1113
				31520	Seniorenangelegenheiten	1122
				31530	sonstige soziale Einrichtungen	1123
				31540	Integration und Betreuung von Asyl-suchenden und Flüchtlingen	1123
	33		Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege			
		331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	33100		1123
	34		Bildungs- und Teilhabepaket			
		345	Bildungs- und Teilhabepaket	34500		1123
	35		Sonstige soziale Hilfen und Leistungen			
		351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	35100		1123
	36		Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
		361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	36100		1121
		362	Jugendarbeit	36200		1122
		365	Tageseinrichtungen für Kinder			
				36510	KiTa Lindenweg	1121
				36520	KiTa Müllerwiese	1121
				36530	Wald- und Naturkindergarten	1121
				36540	Bewegungskindergarten	1121
				36550	Zuschüsse an Vereine u. kirchliche KiTa's	1121
		366	Einrichtungen der Jugendarbeit	36600		1122
4			Gesundheit und Sport			
	42		Förderung des Sports			
		421	Förderung des Sports	42100		1122
		424	Sportstätten und Bäder			
				42410	Freibad	2213
				42420	Stadion	2211
				42430	sonstige Einrichtungen (Bootshaus, Skater- u. Inliner-Anlage)	2211
5			Gestaltung der Umwelt			
	51		Räumliche Planung und Entwicklung			
		511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	51100		2201
	52		Bauen und Wohnen			
		522	Wohnbauförderung	52200		4421
	53		Ver- und Entsorgung			
		531	Elektrizitätsversorgung	53100		4421
		532	Gasversorgung	53200		4421
		535	kombinierte Versorgung	53500		4421
		538	Abwasserbeseitigung			
				53810	Regenwasser	2214
				53820	öffentliche Toiletten	2211
	54		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
		541	Gemeindestraßen	54100	Stadtstraßen	2214
		542	Kreisstraßen	54200	Kreisstraßen	2214
		543	Landesstraßen	54300	Landesstraßen	2214
		544	Bundesstraßen	54400	Bundesstraßen	2214
		545	Straßenreinigung	54500		2214
		546	Parkeinrichtungen	54600		1113
		547	ÖPNV	54700		1113
	55		Natur und Landschaftspflege			
		551	Öffentliches Grün, Landschaftsbau			
				55110	Spielplätze	2214
				55120	Wanderwege	2214
				55130	Park- u. Gartenanlagen	2212

			55140	sonstige Einrichtungen	2211
	552	Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen	55200		2212
	553	Friedhofs- u. Bestattungswesen	55300		1113
	554	Naturschutz und Landschaftspflege	55400		2212
	56	Umweltschutz			
	561	Umweltschutzmaßnahmen	56100		2212
	57	Wirtschaft und Tourismus			
	571	Wirtschaftsförderung	57100		1122
	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen			
			57310	Alte Schule	2211
			57320	Märkte	1130
			57330	Fischhaus	2211
			57340	Verwaltung Bauhof	2220
			57341	Grünpflege Bauhof	2220
			57342	bauliche Unterhaltung Bauhof	2220
	575	Tourismus	57500		1122
6		Zentrale Finanzleistungen			
	61	Allgemeine Finanzwirtschaft			
	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	61100		4422
	612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61200		4422

B 4 - Budgetübersicht (§ 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)**4.3 den Budgets zugordnete Produkte**

Ergebnis- und Finanzplan			
Budget Nr.	Budgetbezeichnung Teilbudget	zuständiger Fachausschuss für Budgetanmeldung	zugeordnete Erträge und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilpläne der aufgeführten Produkte
0001	Bürgermeister	Haupt- und Finanzausschuss	11111, 11113
0002	Gleichstellung und Personalrat	Haupt- und Finanzausschuss	11121, 11122
1111	Bürgerbüro und Wahlen	Haupt- und Finanzausschuss	12100, 12221
1112	Standesamt	Haupt- und Finanzausschuss	12222
1113	Ordnungswesen	Haupt- und Finanzausschuss	12210, 31510, 54600, 54700, 55300
1121	Kindergartenwesen	Sozialausschuss	36100, 36510, 36520, 36530, 36540, 36550
1122	Kultur und Freizeit	Sozialausschuss Haupt- und Finanzausschuss	11112, 25200, 28100, 31520, 36200, 36600, 42100, 57500 57100
1123	Sozialleistungen	Sozialausschuss	31100, 31160, 31300, 31530, 31540, 33100, 34500, 35100
1131	kostenrechnende Einrichtungen FB 1	Haupt- und Finanzausschuss	12600, 57320
2201	Entwicklungsplanung	Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss	51100
2211	Bau	Bauausschuss / Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss	11135, 25300, 42420, 42430, 53820, 55140, 57310, 57330
2212	Umwelt	Umwelt- und Energieausschuss	55130, 55200, 55400, 56100
2213	Freibad	Bauausschuss	42410
2214	Straßen	Bauausschuss	53810, 54100, 54200, 54300, 54400, 54500, 55110, 55120
2221	Bauhof	Bauausschuss	57340, 57341, 57342
3301	Personal und Organisation	Haupt- und Finanzausschuss	11114, 11132, 11133
3311	allgemeine Bildungsangelegenheiten	Bildungsausschuss	21300, 21500, 21700, 24100, 24300
3312	Gesamtschulen	Bildungsausschuss	21810, 21811, 21812, 21813
3313	Erich-Kästner-Schule	Bildungsausschuss	22100
3320	Grundschulen (MCS)	Bildungsausschuss	21100, 21101
3330	kostenrechnende Einrichtungen FB 3	Bildungsausschuss	27100, 27200
4411	Gremienservice	Haupt- und Finanzausschuss	11131

4421	Zentrales Finanzmanagement und Finanzbuchhaltung	Haupt- und Finanzausschuss	11134, 29100, 52200, 53100, 53200, 53500
4422	nicht budgetierfähige Produktsachkonten	Haupt- und Finanzausschuss	61100, 61200

B 5 - Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen
 (§ 4 Abs. 2 Satz 2 u. Abs. 3 Satz 2 GemHVO-Doppik)

Erträge und Aufwendungen		Vorvorjahr*				Vorjahr*				Haushaltsjahr			
Produktbereich		Erträge	Aufwen-	Personal-	Jahres-	Erträge	Aufwen-	Personal-	Jahres-	Erträge	Aufwen-	Personal-	Jahres-
		in TEUR	in TEUR	aufwen-	ergebnis	in TEUR	in TEUR	aufwen-	ergebnis	in TEUR	in TEUR	aufwen-	ergebnis
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	Zentrale Verwaltung	396.300	-2.433.300	-1.379.300	-2.037.000	2.456.300	-3.810.500	-1.548.400	-1.354.200	2.195.200	-3.590.600	-1.570.900	-1.395.400
	11 Innere Verwaltung	252.200	-1.712.000	-1.032.200	-1.459.800	2.286.700	-2.688.300	-1.207.100	-401.600	2.024.700	-2.404.300	-1.220.900	-379.600
	12 Sicherheit und Ordnung	144.100	-721.300	-347.100	-577.200	169.600	-1.122.200	-341.300	-952.600	170.500	-1.186.300	-350.000	-1.015.800
2	Schule und Kultur	2.186.500	-3.603.800	-1.241.800	-1.417.300	1.956.400	-4.529.100	-1.269.200	-2.572.700	1.938.300	-4.745.500	-1.321.600	-2.807.200
	21-24 Schulträgeraufgaben	2.092.600	-3.304.200	-1.055.600	-1.211.600	1.862.200	-4.115.000	-1.094.200	-2.252.800	1.840.500	-4.329.800	-1.139.300	-2.489.300
	25-29 Kultur und Wissenschaft	93.900	-299.600	-186.200	-205.700	94.200	-414.100	-175.000	-319.900	97.800	-415.700	-182.300	-317.900
3	Soziales und Jugend	2.779.300	-4.272.200	-248.900	-1.492.900	2.067.400	-4.131.800	-321.100	-2.064.400	1.967.900	-4.150.300	-317.300	-2.182.400
	31-35 Soziale Hilfen	2.491.100	-2.603.000	-161.800	-111.900	1.764.500	-2.161.700	-207.900	-379.200	1.666.700	-2.129.300	-210.500	-462.600
	36 Kinder-, Jugend-, Familienhilfe	288.200	-1.669.200	-87.100	-1.381.000	302.900	-1.970.100	-113.200	-1.667.200	301.200	-2.021.000	-106.800	-1.719.800
4	Gesundheit und Sport	49.700	-244.700	-10.900	-195.000	72.900	-344.400	-10.500	-271.500	65.600	-315.500	-10.600	-249.900
	41 Gesundheitsdienste	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	42 Sportförderung	49.700	-244.700	-10.900	-195.000	72.900	-344.400	-10.500	-271.500	65.600	-315.500	-10.600	-249.900
5	Gestaltung der Umwelt	622.200	-2.539.700	-908.000	-1.917.500	2.201.000	-4.072.800	-930.700	-1.871.800	2.207.800	-4.346.300	-977.500	-2.138.500
	51 Räumliche Planung und Entwicklung	10.000	-311.000	-141.900	-301.000	0	-260.700	-119.400	-260.700	0	-331.200	-121.800	-331.200
	52 Bauen und Wohnen	300	0	0	300	0	0	0	0	0	0	0	0
	53 Ver- und Entsorgung	324.400	-445.400	-20.900	-121.000	353.900	-372.900	-21.600	-19.000	324.800	-373.800	-22.300	-49.000
	54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	192.900	-759.300	-62.100	-566.400	479.200	-1.288.800	-63.300	-809.600	478.900	-1.416.200	-65.600	-937.300
	55 Natur- und Landschaftspflege	12.900	-199.100	-83.500	-186.200	14.500	-735.800	-84.400	-721.300	13.500	-768.200	-69.700	-754.700
	56 Umweltschutz	0	-8.800	-6.800	-8.800	0	-49.600	-22.400	-49.600	0	-36.400	-9.000	-36.400
	57 Wirtschaft und Tourismus	81.700	-816.100	-592.800	-734.400	1.353.400	-1.365.000	-619.600	-11.600	1.390.600	-1.420.500	-689.100	-29.900
6	Zentrale Finanzdienstleistungen	11.142.100	-4.082.400	-147.100	7.059.700	12.767.200	-4.632.600	-146.000	8.134.600	13.422.600	-4.649.200	-147.300	8.773.400
	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	11.142.100	-4.082.400	-147.100	7.059.700	12.767.200	-4.632.600	-146.000	-8.134.600	13.422.600	-4.649.200	-147.300	8.773.400

* ohne interne Leistungsbeziehungen

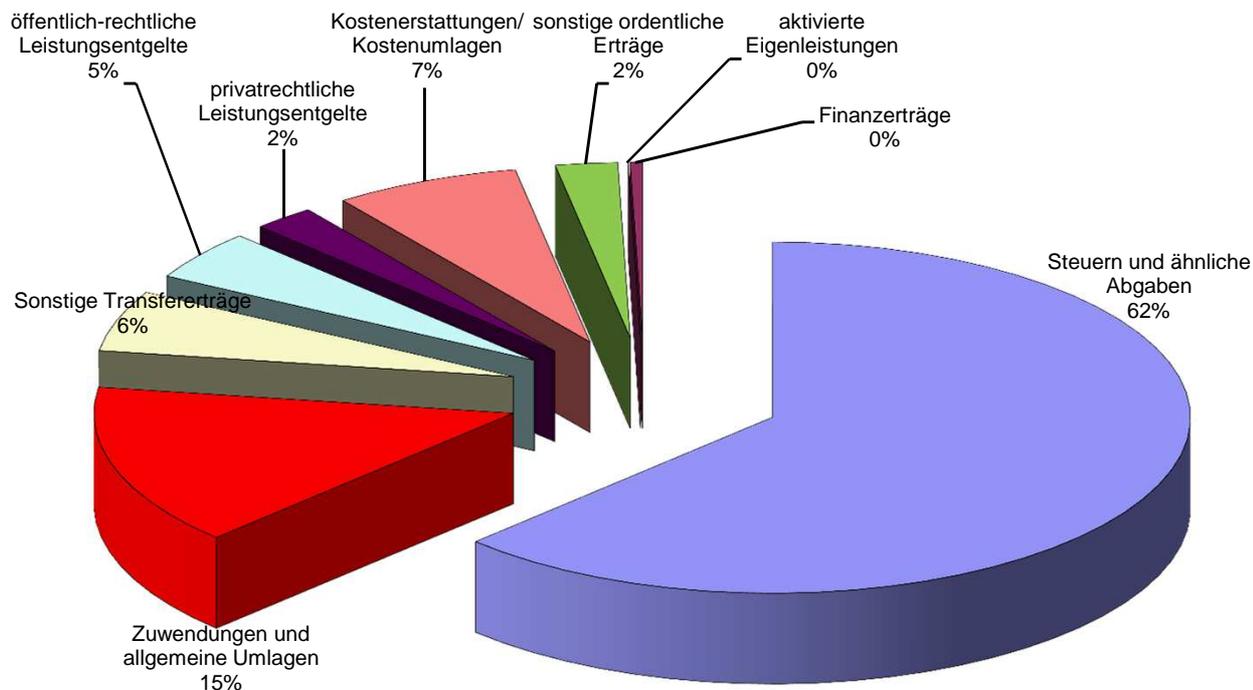
Gesamtergebnis

Summe Jahresergebnis Ziffer 1 - 5	-8.773.400 €
zuzügl. Jahresergebnis Ziffer 6	8.773.400 €
Jahresergebnis nach § 1 Ziffer 1 HH-Satzung	0 €

B 6 - Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzausweisungen sowie der Umlagen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO)

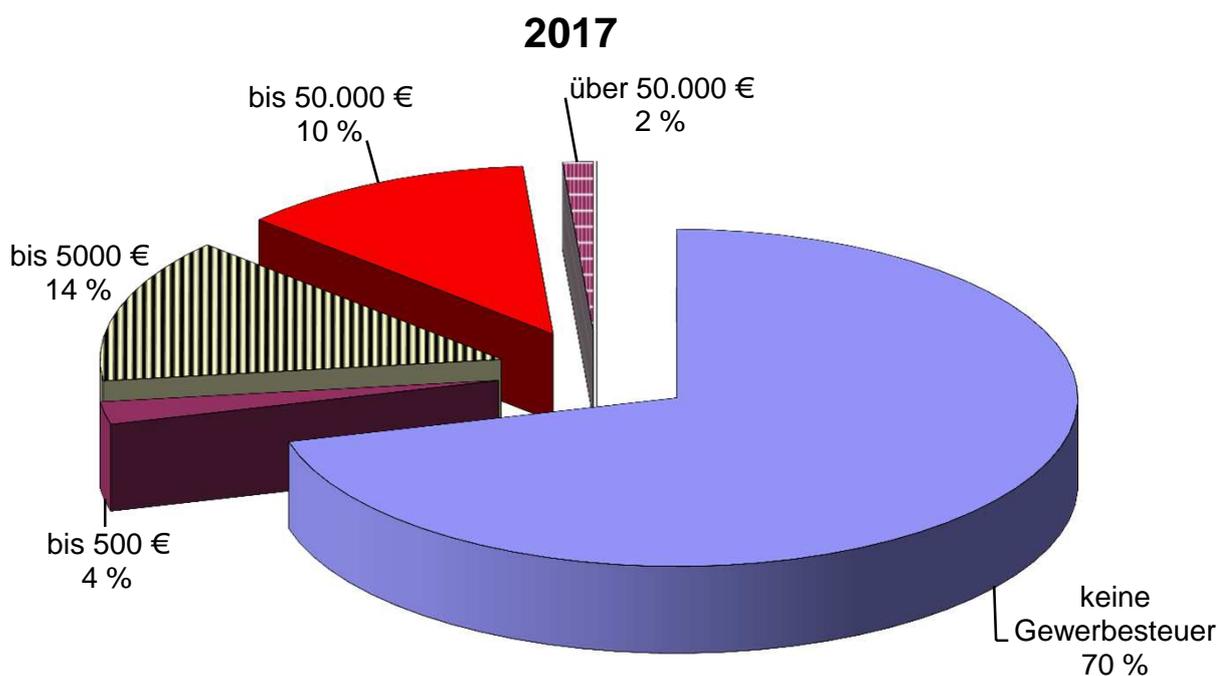
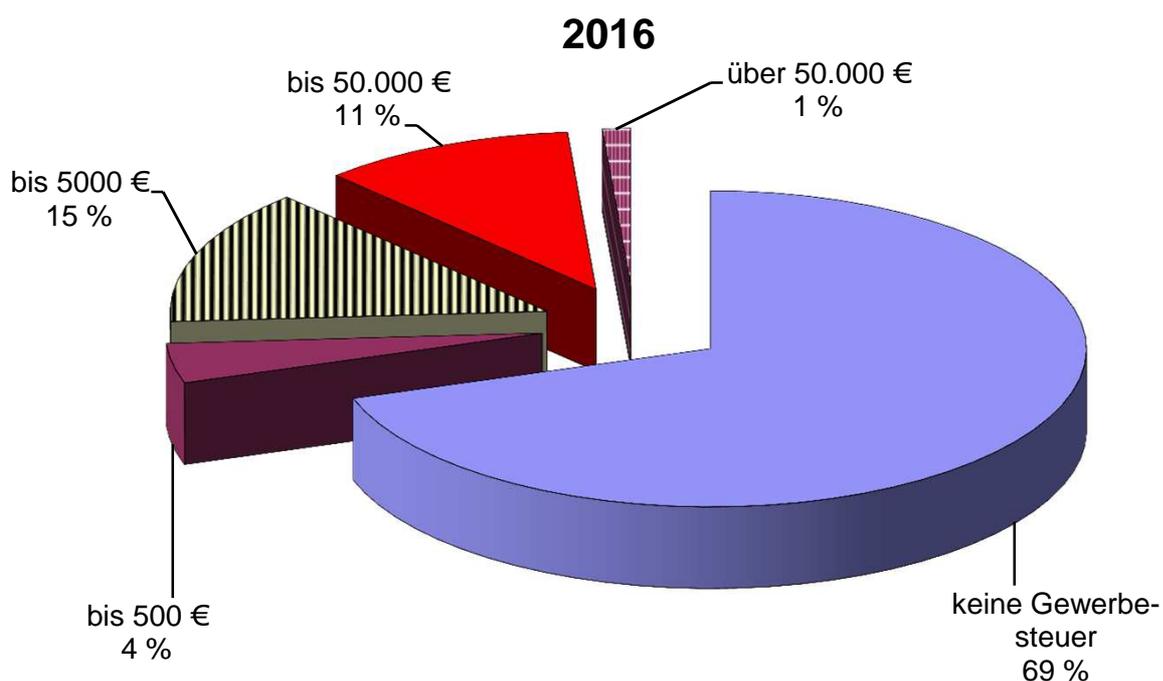
Bezeichnung 1	Ergebnis 2015 in TEUR 4	Ansatz 2016 in TEUR 6	Ansatz 2017 in TEUR 6	Ansatz 2018 in TEUR 6
Grundsteuer A	18	18	19	20
Grundsteuer B	1.252	1.291	1.265	1.290
Gewerbsteuer	3.386	3.579	3.900	4.320
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.889	4.173	4.247	4.567
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	318	328	411	554
Vergnügungssteuer	251	287	250	368
Hundesteuer	60	58	58	58
Zweitwohnungssteuer	0		0	0
andere Steuern	0		0	0
allgemeine Schlüsselzuweisungen	0		0	0
Sonderschlüsselzuweisungen	0		0	0
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG	1.120	912	1.068	912
Ausgleichsleistungen nach dem Familienlastenausgleich (§ 31 a FAG)	359	380	390	409
sonst.allgemeine Finanzausweisungen	654	636	736	763
Summe der allgemeinen Deckungsm.	11.307	11.662	12.344	13.261
Veränderung Vorjahr (in %)	7,80%	3,14%	5,85%	7,43%
Gewerbsteuerumlage	633	789	748	822
allgemeine Kreisumlage	3.029	3.116	3.238	3.465
zusätzliche Kreisumlage	0			
Amtsumlage	0			
Zusatzamtsumlage	0			
Finanzausgleichsumlage	0			
Summe der Umlagen	3.662	3.905	3.986	4.287
Veränderung Vorjahr (in %)	11,04%	6,64%	2,07%	7,55%

Ergebnishaushalt 2018 - Erträge 18.536.300 €



Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

	Von 741 Gewerbebetrieben zahlen vorauss. in 2016		Von 740 Gewerbebetrieben zahlen vorauss. in 2017	
	Anzahl Betriebe	Anteil in %	Anzahl Betriebe	Anteil in %
keine Gewerbesteuer	518	69,906%	524	70,811%
bis 500 €	30	4,049%	16	2,162%
bis 5.000 €	103	13,900%	103	13,919%
bis 50.000 €	81	10,931%	88	11,892%
über 50.000 €	9	1,215%	9	1,216%
	741	100,00%	740	100,00%



B 7 - Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften ¹

Art der Verbindlichkeit ²		Stand zu Beginn des Vorjahres 2017 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 in TEUR
1 ³	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0
321 -	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0
321 -	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	31	31
321 - 7	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	1.749	1.739
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.504	3.503
	Summe:	5.284	5.273
	Restkreditermächtigung aus Vorjahren	0	0
	Gesamtsumme:	5.284	5.273
	Nachrichtlich: Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	0	0
	Schulden der Sondervermögen ⁴ mit Sonderrechnung - aus Krediten für Versorgungs- und Bäderbetriebe für Entsorgungsbetriebe - aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0 4.513	0 6.141

¹ einschließlich ÖPP-Projekten

² siehe auch § 48 Abs. 4 GemHVO-Doppik

³ Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

⁴ Die Angaben sind zu trennen nach den verschiedenen Sondervermögen (z.B. Stadtwerke, Krankenhaus usw.)

B 8 - Übersicht über kreditähnliche Rechtsgeschäfte (§ 6 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO-Doppik)

	Maßnahme	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungsbetrag in TEUR	voraussichtl. Höhe zu Beginn des HH-Jahres in TEUR	voraussichtl. Datum des Auslaufens
1	Neubau der KGS	14.07.2006	Nutzungsüberlassung	9.517	3.029	2025
2	Neubau des Ganztagszentrums	13.09.2007	Nutzungsüberlassung	359	183	2026

**B 9 - Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten
(ohne Umschuldung) - § 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik**

Haushaltsjahre	Stand	+	-	Stand am		nachrichtlich: Restkrediter- mächtigung ¹
	01.01.			31.12.	EUR/EW ²	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist - 2010	7.481	0	789	6.692	782	
Ist - 2011	6.692	0	1.179	5.513	640	
Ist - 2012	5.513	0	551	4.962	565	
Ist - 2013	4.962	0	347	4.615	515	
Ist - 2014	4.615	1.874	329	6.160	686	
Ist - 2015	6.160	0	435	5.725	635	
Ist - 2016	5.725	0	441	5.284	586	
Soll - 2017	5.284	434	445	5.273	585	
Soll - 2018	5.273	7.909	761	12.421	1.378	
Soll - 2019	12.421	5.447	975	16.893	1.875	
Soll - 2020	16.893	5.504	1.200	21.197	2.352	
Soll - 2021	21.197	3.137	1.366	22.968	2.549	

¹ Restkreditermächtigung, die in die Folgejahre übertragen wird

² Einwohnerzahlen wie im Vorbericht A3

**B 10 - Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus
Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich
gleichkommen ¹ (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO-Doppik)**

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungs- betrag in TEUR	voraussichtl. Höhe zu Be- ginn des Haushalts- jahres in TEUR	voraussichtl. Datum des Auslaufens der Bürgschaft
1	2	3	4	5	6
I. Bürgschaften ²	keine				
Summe:					
II. Verpflichtungen	keine				

¹ Bei Bürgschaften an Gesellschaften, an denen die Stadt mit mehr als 50% beteiligt ist, sollte auch der Begünstigte angegeben werden.

² Bürgschaften unter 50.000 € im Einzelfall können in einer Summe zusammengefasst und ohne Angabe des Begünstigten aufgenommen werden.

B 11 - Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO-Doppik) ¹

		Stand zu Beginn des Vorvorjahres 2016 ¹ in TEUR	Stand zu Beginn des Vorjahres 2017 ¹ in TEUR	Stand zu Be- ginn des Haushalts- jahres 2018 ¹ in TEUR	Zu- führung ¹ in TEUR	Ent- nahme ¹ in TEUR	Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2018 ¹ in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Sonderrücklage						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen	-35	-35	-35	0	0	-35
1.3	Stellplatzrücklage	71	89	89	0	0	89
1.4	Zwischensumme zu 1	36	54	54	0	0	54
2.	Sonderposten						
2.1	aufzulösende Zuschüsse	4.379	4.379	4.451	500	0	4.951
2.2	aufzulösende Zuweisungen	10.119	10.143	10.143	197		10.340
2.3	aufzulösende Beiträge	4.065	4.065	4.065			4.065
2.4	nicht aufzulösende Beiträge	0	0	0			
2.5	Gebührenaussgleich	0	0	0			
2.6	Treuhandvermögen	21	21	21			21
2.7	Dauergrabpflege	-1	-1	-1			-1
2.8	sonstige Sonderposten	0	0	0			
2.9	Zwischensumme zu 2	18.583	18.607	18.679	697	0	19.376
3	Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik						
3.1	Pensionsrückstellungen	3.388	3.388	3.388			3.388
3.2	Beihilferückstellungen	372	372	372			372
3.3	Altersteilzeitrückstellungen	417	417	417			417
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten	0	0	0			
3.5	Altlastenrückstellung	0	0	0			
3.6	Steuerrückstellung	0	0	0			
3.7	Verfahrensrückstellung	0	0	0			
3.8	Finanzausgleichsrückstellung	0	0	0			
3.9	Instandhaltungsrückstellung	0	0	0			
3.10	sonstige Rückstellungen nach § 24 Abs. 2 GemHVO-Doppik	0	0	0			
3.11	Zwischensumme zu 3	4.177	4.177	4.177	0	0	4.177
	Summe:	22.796	22.838	22.910	697	0	23.607

¹ vorläufige Berechnung, da noch keine vollständige Eröffnungsbilanz vorliegt

**B 12 - Übersicht über die Auszahlungen/Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen
§ 6 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO-Doppik**

Haushalts- jahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre ²	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2012	4.684	1.342		1.342		
2013	3.672	2.841		2.841		
2014	4.314	2.108		2.108		
2015	2.393	1.321		1.321		
2016	3.768	1.475		1.475		
2017	1.080					
2018	9.900					
2019	8.447					
2020	9.550					
2021	3.917					

Übersicht ist nicht abschließend geführt. -Jahresabschlüsse notwendig-

¹ Gründe für die Inabgangstellung können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen/Ausgaben durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll neu veranschlagt werden.

² Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen Auszahlungen/Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, die schon in den Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

**B 13 - Darstellung der erheblichen im Haushaltsjahr geplanten Investitionen
und Investitionsmaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf
die Folgejahre (§ 6 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO)**

Lfd. Nr.	Maßnahme Teilbudget	Saldo aus Investitionstätigkeit (jeweils Zeile 35)				Folgekosten insgesamt jährlich ¹				
		FinanzHH 2018 €	FinanzHH 2019 €	FinanzHH 2020 €	FinanzHH 2021 €	Kredit- zinsen Ø/a ² €	Personal- kosten €	Abschrei- bungen ³ €	sonstige Folgekosten €	Folgekosten gesamt €
1	1131 Brandschutz	3.638.100	86.000	16.000	10.000	75.002	0	50.001	0	125.100
2	2201 Stadtentwicklung	450.000	520.000	15.000	0	19.700	0	nicht bezifferbar, da Sondervermögen	0	19.700
3	2211 Bau	1.010.000	750.000	400.000	850.000	60.200	0	75.250		135.500
4	2214 Straßen	1.953.000	159.000	3.385.000	2.245.000	154.840	0	221.200	0	376.100
5	2221 Bauhof	9.300	300	8.300	3.000	418	0	2.090	0	2.600
6	3312 Gesamtschulen	15.000	15.000	15.000	15.000	1.200	0	7.500	0	8.700
7	3313 Erich-Kästner-Schule	22.000	0	0	0	440	0	1.100	0	1.600
8	3320 Matthias- Claudius- Schule	2.604.000	2.104.000	1.654.000	4.000	127.320	0	79.575	0	206.900
9	4411 Allgemeine Verwaltung	5.000	10.000	10.000	10.000	700	0	3.500	0	4.200
Summe:										880.400

¹ Die Folgekosten sind grob geschätzt auf Basis des derzeitigen Planungsstandes und beziehen sich auf den Endausbauzustand

² Kreditzinsen 2 %/a für Maßnahmen ab 2018

³ Saldo gemindert um Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen, nur für Einzelbeträge ab 50.000€ berechnet

B 14 - Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik)

1 ⁵	2 ⁶	Bezeichnung	Haushaltsjahr					
			2016 ¹ in TEUR	2017 ² in TEUR	2018 ³ in TEUR	2019 ⁴ in TEUR	2020 ⁵ in TEUR	2021 ⁶ in TEUR
1 ⁵	2 ⁶	3	7	8	9	9	9	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.932	16.544	17.284	17.233	16.729	17.155
7341	2	abzügl. Gewerbesteuerumlage	786	748	822	822	420	420
7371	3	abzügl. allgemeine Umlage an das Land - Finanzausgleichsumlage an das Land -	0	0	0	0	0	0
7372	4	abzügl. allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -	3.116	3.238	3.439	3.445	3.467	3.483
	5	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.030	12.558	13.023	12.966	12.842	13.252
	6	Veränderung Vorjahr (in %)	2,76%	4,39%	3,70%	-0,44%	-0,96%	3,19%
	7	Empfehlung (in %) bis zu⁷	1,00%	1,00%	1,00%	1,00%	1,00%	1,00%

¹ Ergebnisse des Jahresabschlusses des zweiten, dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

² Ansätze der Haushaltsplanung des dem laufenden Haushaltsjahr vorhergehenden Jahres

³ Ansätze der Haushaltsplanung des laufenden Haushaltsjahres

⁴ Ansätze der Haushaltsplanung der dem Haushaltsjahr folgenden Jahre

⁵ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wurde

⁶ laufende Nummerierung der Zeile

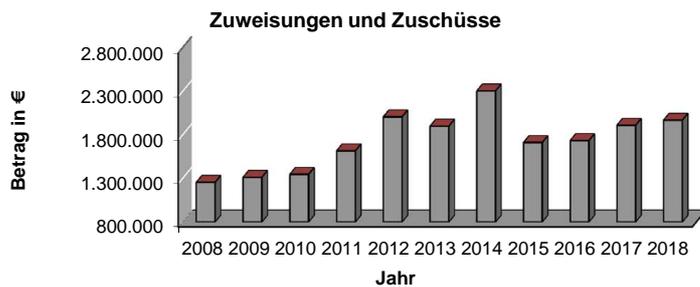
⁷ Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

B 15 - Haushaltskonsolidierung

15.1 Zusammenstellung der im Haushalt veranschlagten Zuweisungen und Zuschüsse (§ 6 Abs. 1 Nr. 8c GemHVO-Doppik)

Konto	Teilbudget / Bezeichnung		2016 in €	2017 in €	2018 in €
11111.5317000	0001 /Zuschüsse an Fraktionen	1*	500,00	500,00	500,00
54700.5318100	1113 /Zuschüsse für den Stadtverkehr	1*	40.000,00	40.000,00	40.000,00
36100.5312000	1121 /Kostenausgl. Inanspruchn. ausw. KiGa	2*	10.000,00	25.000,00	25.000,00
36100.5318000	1121 /Zuschüsse Tagespflege	3*	85.000,00	85.000,00	85.000,00
36510.5312000	1121 /Zuschüsse KiGa AWO	3*	245.000,00	359.000,00	345.000,00
36520.5312000	1121 /Zuschüsse KiGa Müllerwiese	3*	140.000,00	173.000,00	195.000,00
36530.5312000	1121 /Zuschüsse Wald-/NaturKiGa	3*	60.000,00	60.000,00	60.000,00
36540.5312000	1121 /Zuschüsse BewegungsKiGa AWO	3*	324.000,00	364.000,00	337.000,00
36550.5312100	1121 /Zuschüsse IG-Kinderbetreuung	3*	32.500,00	39.800,00	39.800,00
36550.5312200	1121 /Zuschüsse evangelischer KiGa	3*	90.000,00	110.000,00	135.000,00
36550.5312300	1121 /Zuschüsse Montessori-Kindergarten	3*	18.000,00	18.000,00	20.000,00
36550.5312400	1121 /Zuschüsse Kindergarten Eichenweg	3*	296.000,00	252.000,00	287.000,00
36550.5312500	1121 /Zuschüsse Spielgruppe Bischofsteich	3*	48.000,00	38.000,00	52.000,00
28100.5312000	1122 /Zuschuss Musikschule	1*	2.700,00	2.700,00	4.000,00
28100.5318000	1122 /Zuschüsse Kulturarbeit	1*	1.000,00	1.000,00	1.000,00
36200.5314000	1122 /Zuschüsse Jugendarbeit	1*	6.000,00	6.000,00	6.000,00
36200.5314100	1122 /Zuschüsse Kinderstadtfest	1*	1.800,00	0,00	1.800,00
36600.5312000	1122 /Zuschuss unabhängiger Jugendtreff	1*	0,00	0,00	0,00
42100.5318000	1122 /Zuschüsse Sportangelegenheiten	1*	17.900,00	17.900,00	17.900,00
57100.5318000	1122 /Zuschüsse für den Bürgerverein	1*	300,00	300,00	300,00
31540.5318000	1123 /Zuschüsse für Intregation u. Betreuung	1*	30.000,00	25.000,00	24.000,00
33100.5314000	1123 /Zuschüsse div. Einrichtungen	1*	0,00	1.800,00	1.800,00
12600.5315000	1130 /Erstattung an Stadtwerke (Hydranten)	2*	5.000,00	10.000,00	10.000,00
12600.5318000	1130 /Zuschüsse lfd. Zwecke Feuerwehr	1*	2.000,00	2.000,00	2.000,00
53810.5315000	2214 /Zuweisung an SWR Straßenentw.	3*	280.000,00	280.000,00	280.000,00
	Zwischensumme ErgebnisHH:		1.735.700,00	1.911.000,00	1.970.100,00
51100.7815000	2201 /Zuweisung für Städtebaumaßnahmen	1*	415.300,00	325.000,00	1.737.000,00
36600.7815000	1122 /Zuschuss unabhängiger Jugendtreff	1*	0,00	0,00	0,00
29100.7818000	4421 /Zuschuss evangelische Kirche	2*	500,00	500,00	0,00
	Zwischensumme FinanzHH:		415.300,00	325.000,00	1.737.000,00
	Gesamtsumme Ergebnis- + FinanzHH:		2.151.000,00	2.236.000,00	3.707.100,00

* Ziffer 1 = beeinflussbar, 2 = nicht beeinflussbar, 3 = teilweise beeinflussbar



**15.2 Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen
(§ 6 Abs. 1 Nr. 8d GemHVO-Doppik)**

Produkt Nr.	Konto	Produkt Bezeichnung	Erläuterung	2016 in €	2017 in €	2018 in €
11111.	5429000	städtische Gremien	Städteverband	5.700,00	5.700,00	5.800,00
11111.	5429100	städtische Gremien	Verband Schiedsfrau u. Schiedsmänner	100,00	100,00	100,00
11111.	5429200	städtische Gremien	KGSt	1.000,00	1.000,00	1.000,00
11121.	5429000	Personalrat	Landesarbeitsgemeinschaft der Personalräte	200,00	200,00	400,00
11122.	5429000	Gleichstellung	Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten	100,00	100,00	100,00
11132.	5429000	Personalwesen	Beitrag Verwaltungsschule	1.600,00	1.600,00	1.600,00
11132.	5429100	Personalwesen	KAV	1.000,00	1.000,00	1.000,00
11134.	5429000	Finanzverwaltung	Fachverband der Kämmerer	100,00	100,00	100,00
12222.	5429000	Personenstandswesen	Vertrauensperson der Standesbeamten des Kreises	300,00	300,00	300,00
12600.	5429000	Brandschutz	Kreisfeuerwehrverband	3.400,00	3.400,00	3.400,00
24300.	5429000	sonst. schulische Aufgaben	allgemein	100,00	100,00	100,00
25200.	5429000	nichtwissenschaftliche Museen	Museumsverband	100,00	100,00	100,00
27100.	5429000	Volkshochschulen	Landesverband der VHS VHS des Kreises Stormarn	500,00	500,00	500,00
27200.	5429000	Büchereien	Büchereizentrale	100,00	100,00	100,00
55400.	5429000	Naturschutz u. Landschaftspf.	Forstbetriebsgemeinschaft	500,00	500,00	500,00
57100.	5429000	Stadtmarketing	Holsteins Herz Gesellschaft z. Förderung von Industrie, Handel u. Gewerbe	4.700,00	4.700,00	4.700,00
Summe:				19.500,00	19.500,00	19.800,00

15.3 Im Haushaltsjahr umgesetzte wesentliche Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in den dem Haushaltsjahr folgenden Jahren (§ 6 Abs. 1 Nr. 8a GemHVO-Doppik)

lfd. Nr.	Teilbudget PSK Bez.	Verbesserung 2016 +/- in €	Verbesserung 2017 +/- in €	Verbesserung 2018 +/- in €	Maßnahme/Begründung
1					

15.4 noch nicht umgesetzte Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8b GemHVO-Doppik)

Grundsätzlich steht die Stadt Reinfeld (Holstein) weiter einem Verwaltungszusammenschluss offen gegenüber. Hierdurch sind Synergieeffekte z.B. im Bereich der laufenden Personalaufwendungen zu erwarten.

lfd. Nr.	Teilbudget PSK Bezeichnung	Ansatz mögliche Verbesserung in €	Maßnahme/Begründung
1	1122 PSK 31520.5291000 Seniorenweihnachtsfeier		2.400 Die Seniorenweihnachtsfeier ist eine kulturelle Veranstaltung und dient dem Gemeinwohl.
Summe Ziffer 1:			2.400
2	Zuschüsse für lfd. Zwecke Kontenart 531		
2.1	0001 PSK 11111.5317000 Zuschüsse für die Fraktionen		500 Zuschüsse an die Fraktionen sind vom Gesetzgeber vorgesehen, um die kommunale Selbstverwaltung zu organisieren. Die Höchstbeiträge werden nicht ausgeschöpft.
2.2	0001 PSK 57100.5271200 Repräsentationskosten (<i>Karpfenmarketing</i>)		2.500 Das Karpfenmarketing ist wichtig für die Imagepflege der Stadt. Somit stehen den Ausgaben Einnahmen über die Steuern der von der Veranstaltung profitierenden Reinfeldler Betrieben gegenüber.

lfd. Nr.	Teilbudget PSK Bezeichnung	Ansatz mögliche Verbesserung in €	Maßnahme/Begründung
2.3	1121 Produkte 36100, 365XX Kindergartenzuschüsse		<i>Anpassung Elternbeiträge</i> Die Tagespflege wurde stark ausgeweitet, um die städtischen Kosten für die U3-Betreuung so gering wie möglich zu halten. Für die Kindergärten soll ein Konzept entwickelt werden, dass die schrittweise Anhebung der Sozialbeiträge zum Ziel hat.
2.4	1122 PSK 28100.5312000 Zuschüsse für Musikschule	2.700	Beantragte Erhöhungsgesuche aus Vorjahren wurden abgelehnt.
2.5	1122 PSK 28100.5318000 Zuschüsse für Kulturarbeit	1.000	Die städtischen Kosten für Kulturaktivitäten wurden bereits in Vorjahren nicht unerheblich reduziert.
2.6	1122 PSK 36200.5314000 Zuschüsse für Jugendarbeit	6.000	Die Jugendarbeit ist ein wichtiges begleitendes Element der Sozialarbeit und nicht entbehrlich.
2.7	1122 PSK 36200.5314100 Zuschüsse für Kinderstadtfest	900	Das alle 2 Jahre stattfindende Kinderstadtfest ist Ersatz für das in der Vergangenheit jährlich durchgeführte Vogelschießen. Es ist wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt.

2.8	1122 PSK 42100.5318000 Zuschüsse für den Sport		17.900	Die Zuschüsse für den Sport werden vorrangig für Beiträge zum Kinder- und Jugendsport gezahlt.
2.9	1122 PSK 57100.5318000 Zuschüsse für Bürgerverein		300	Der Bürgerverein wird in seiner für das Gemeinwesen wertvollen Arbeit unterstützt.
2.10	1123 PSK 31540.5318000 PSK 31540.5291000 PSK 31540.5271000 Aufwendung für die Integration und Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden		25.000 30.000 0 <hr/> 55.000	Förderung der ehrenamtlich Tätigen für Integrations- und Betreuungsmaßnahmen für die in Reinfeld untergebrachten Flüchtlinge (Soweit möglich erfolgt die Re- finanzierung durch die Integrationspauschale)
lfd. Nr.	Teilbudget PSK Bezeichnung	Ansatz mögliche Verbesserung in €		Maßnahme/Begründung
2.11	1130 PSK 12600.5318000 Zuschuss Kameradschaftskasse		2.000	Die Sicherstellung des Brandschutzes ist u. a. von effektiver Jugendarbeit und Mitgliederbetreuung abhängig. Erhöhungsgesuchen aus Vorjahren wurde nicht zuge-stimmt.
Summe Ziffer 2:			<hr/> 88.800	
3	Zuschussbedarf öffentliche u. vergleichbare Einrichtungen			
3.1	3330 Produkt 27100 Volkshochschule	<i>Zuschussbedarf 18</i> <i>Erträge 18</i>	148.500 75.200	<i>ggf. stufenweise vermindern</i> <i>Kostendeckungsgrad + 10%</i> <i>oder Schließung</i> Die Möglichkeit der Erhöhung von Teilnehmerentgelten wird regelmäßig geprüft.
3.2	3330 Produkt 27200 Bücherei	<i>Erträge 18</i> <i>Zuschussbedarf 18</i>	3.000 63.800	<i>Kostendeckungsgrad + 20%</i> <i>oder Schließung</i> Die örtliche Zusammenlegung mit der Schulbücherei ist erfolgt. Seit dem 1.1.2012 gibt es eine Jahresgebühr. Die Gebühr wird regelmäßig überprüft.
3.3	2211 Produkt 25300 Fasanerie	<i>Zuschussbedarf 18</i>	9.200	Privatisierungsbemühungen waren erfolglos, die Betreuung erfolgt durch den Hausmeister. Die Fasanerie ist eine Einrichtung der Naherholung und Anlaufpunkt für Spaziergänger am Herrenteich.
3.4	2213 Produkt 42410 Freibad	<i>Zuschussbedarf 18</i>	61.100	Die Badeanstalt kann lt. Aussage der Verwaltung nicht als offene Badestelle betrieben werden, weil strafrechtliche Risiken bestehen.

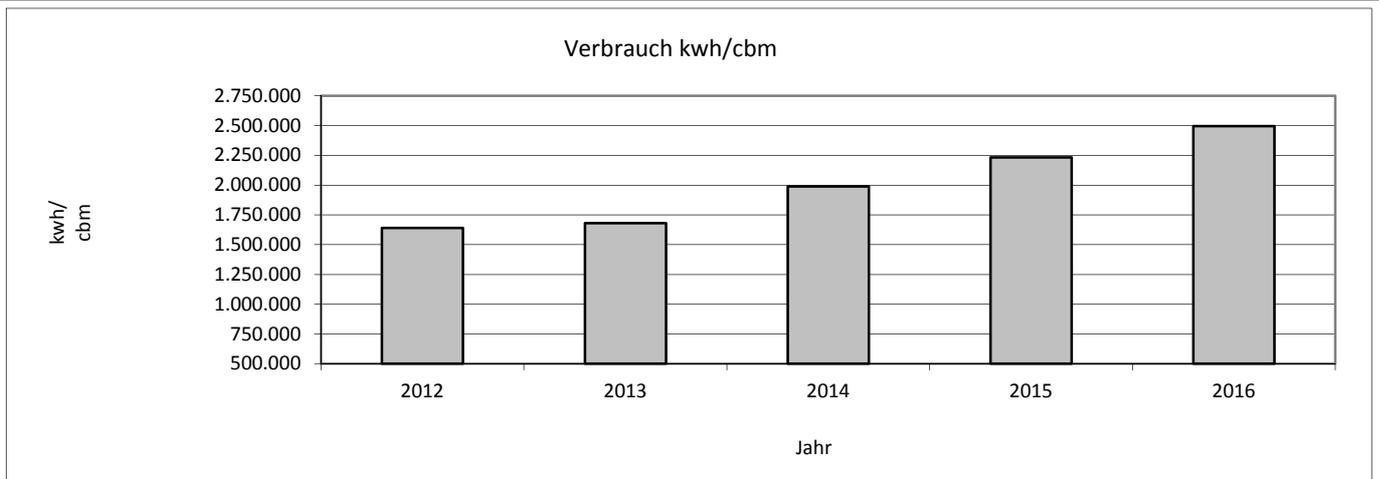
Summe Ziffer 3:		<i>max.</i>	134.100
4	Stadtwerke		
4.1	4421 PSK 53500.4651000 Verzinsung Anlagekapital		Ausschöpfung Höchssatz
5	Bettensteuer		Die Entwicklung sollte im Hinblick auf die Rechtsprechung abgewartet werden.
lfd. Nr.	Teilbudget PSK Bezeichnung	Ansatz mögliche Verbesserung in €	Maßnahme/Begründung
6	Straßenausbaubeiträge	bis zu 15 % mehr Einnahmen je Straßenbaumaßnahme	Ausschöpfung der Höchstsätze für Anliegeranteil z.B., Anliegerstraßen bis zu 90 % (hier z.Zt. 75%)
Summe Ziffer 4 - 6:			0
Verbesserungsmöglichkeiten insgesamt max.			<u>225.300</u>

15.5 - Energiekosten und Energieverbräuche

15.5.1 Heizung

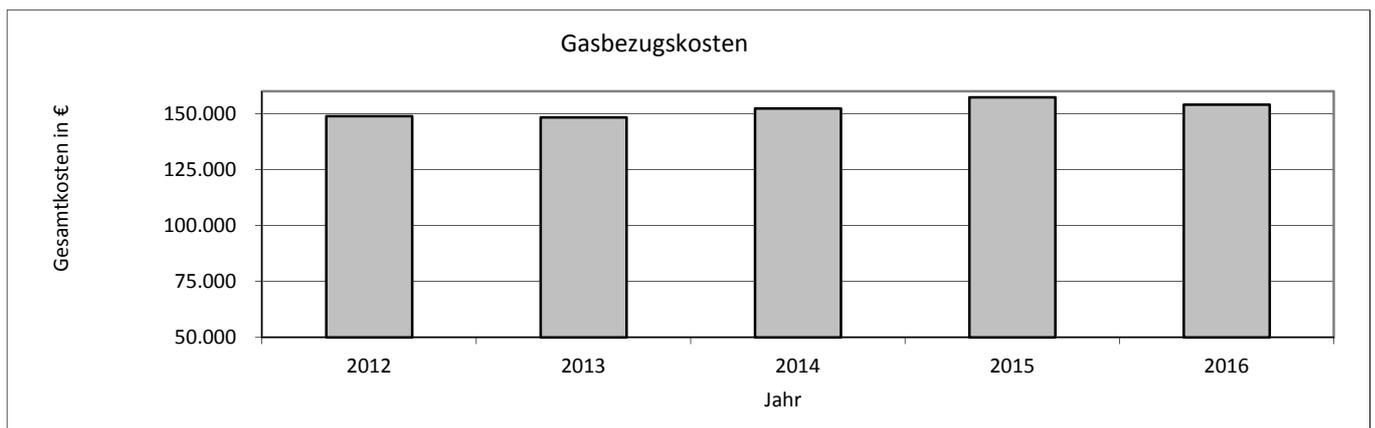
15.5.1.1 Aufstellung Gasverbrauch

Objekt	Verbrauch 2012	Verbrauch 2013	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016
Historisches Rathaus	140.763	138.010	116.869	128.364	112.785
Neues Rathaus				ab Okt. 2016	24.112
Rettungszentrum	136.855	121.786	116.651	125.361	119.364
KiGa Bi-Weg	ab Dez. 2013	21.871	78.094	84.394	89.161
KiGa Lindenweg	152.307	137.255	113.381	127.228	143.843
Wald- und Naturkiga.	9.285	7.738	4.193	5.312	5.538
Schützenstraße 15	15.010	14.516	9.994	27.398	13.159
Schützenstraße 17	14.600	14.074	9.570	19.748	11.624
Paul-von-Schoenaich-Str. 48			ab April 2015	32.303	40.207
Am Zuschlag 15			ab April 2015	34.988	67.041
Jugend- und Sportheim	103.871	99.600	80.400	88.300	84.735
Museum	117.294	99.900	59.285	105.146	90.120
Bauhof	104.016	102.921	91.337	88.676	108.927
Alte Schule	82.767	78.719	64.437	78.489	100.672
Sperrsitzgasse	7.530	39.990	31.896	34.428	9.768
KGS/EKS/Wohncontainer	521.384	562.466	505.101	466.283	561.139
Ganztagszentrum	87.668	88.246	80.436	75.316	86.879
Sporthalle	145.634	152.582	176.495	147.027	198.259
MCS/Turnhalle			450.612	563.527	629.468
Gesamt	1.638.984	1.679.674	1.988.751	2.232.288	2.496.801



15.5.1.2 Aufstellung Gasbezugskosten

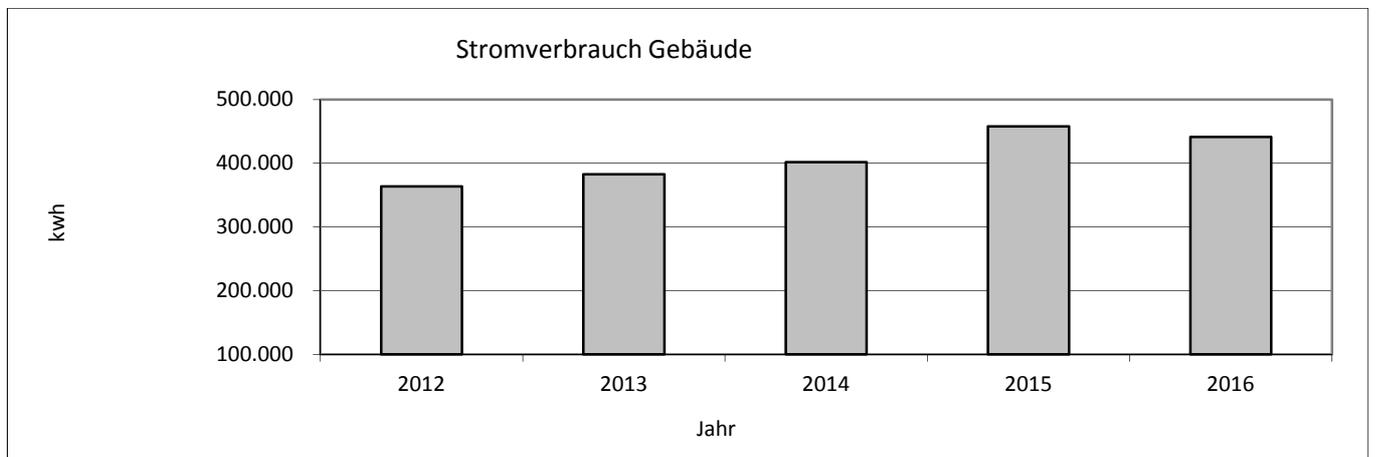
Objekt	Kosten 2012	Kosten 2013	Kosten 2014	Kosten 2015	Kosten 2016
Historisches Rathaus	16.770 €	16.848 €	13.761 €	13.378 €	9.461 €
Neues Rathaus				ab Okt. 2016	1.189 €
Rettungszentrum	16.447 €	15.172 €	13.834 €	13.204 €	10.004 €
KiGa Bi-Weg	ab Dez. 2013	1.187 €	4.272 €	4.339 €	4.650 €
KiGa Lindenweg	17.517 €	16.281 €	12.902 €	12.778 €	11.056 €
Wald- und Naturkiga.	1.301 €	1.157 €	745 €	796 €	694 €
Schützenstraße 15	1.937 €	1.929 €	1.365 €	2.813 €	1.237 €
Schützenstraße 17	1.947 €	1.935 €	1.376 €	2.179 €	1.189 €
Paul-von-Schoenaich-Str. 48			ab April 2015	1.948 €	2.413 €
Am Zuschlag 15			ab April 2015	1.822 €	3.512 €
Jugend- und Sportheim	13.335 €	13.060 €	10.444 €	10.187 €	7.970 €
Museum	13.547 €	11.992 €	7.130 €	10.544 €	7.175 €
Bauhof	12.524 €	12.524 €	10.813 €	9.466 €	8.860 €
Alte Schule	10.293 €	10.086 €	8.094 €	8.582 €	8.336 €
Sperrsitzgasse	481 €	2.214 €	1.977 €	1.814 €	563 €
Ganztagszentrum	5.165 €	4.904 €	4.425 €	3.911 €	4.559 €
Sporthalle	8.486 €	8.384 €	9.557 €	7.523 €	10.230 €
KGS/EKS/Wohncontainer	29.097 €	30.651 €	27.218 €	23.675 €	28.825 €
MCS/Turnhalle			24.313 €	28.338 €	32.068 €
Gesamt	148.848 €	148.323 €	152.227 €	157.295 €	153.993 €



15.5.2 Strom

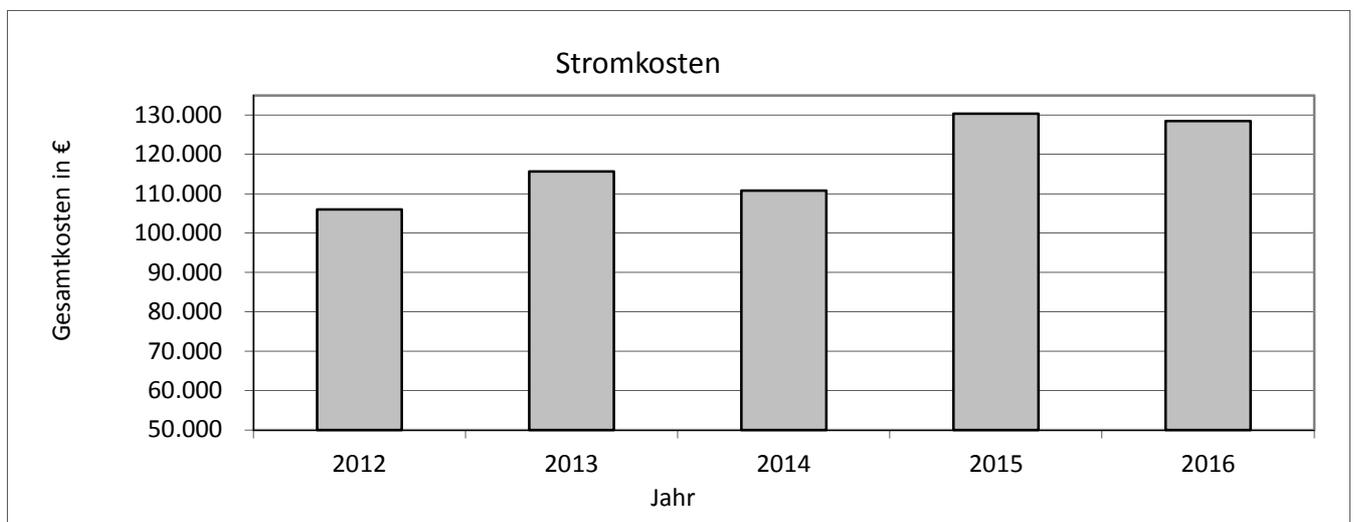
15.5.2.1 Aufstellung Stromverbrauch Gebäude

Objekt	Verbrauch 2012	Verbrauch 2013	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016
Historisches Rathaus	26.501	26.461	23.224	24.245	30.994
Neues Rathaus				ab Nov. 2016 Bis Feb. 2017	2.116
Rettungszentrum FF	12.976	11.492	12.708	12.766	6.678
Rettungszentrum	2.341	3.561	2.870	2.381	2.712
WC Am Markt	6.905	4.527	4.294	1.549	2.786
KiGa Lindenweg	20.650	29.321	10.615	34.778	34.773
Neuer Garten 9	3.367	2.987	2.977	3.053	2.997
Sperritzgasse	1.182	9.406	8.176	9.520	8.240
Bauhof	6.490	9.947	7.503	5.200	6.840
Bauhof/Wohnung	4.083	6.440	8.451	14.610	9.195
Schützenstraße 15	2.905	2.821	2.371	12.819	5.231
Schützenstraße 17	2.883	1.489	2.056	16.115	4.994
Schützenstraße 6				ab Feb. 2016	1.392
Heilsauring 41				ab Feb. 2016	1.959
Heilsauring 49			ab Jan. 2015	679	2.423
Paul-von-Schoenaich-Str. 48			ab April 2015	8.185	6.216
Unterkunft Neuer Garten 9			ab Mai 2015	6.210	6.365
Irisweg 5			ab Nov. 2015	2.384	2.151
Raiffeisenpassage 20				ab Jan. 2016	1.370
Am Zuschlag 12				ab Jan. 2016	2.733
Alte Schule	7.063	8.733	5.573	10.838	6.516
Jugend- und Sportheim	16.036	17.878	15.044	19.580	14.200
Freibad Kiosk	ab Juni 2013	3	0	26	zum 14.05.2015 gekündigt
Freibad	5.805	5.995	3.831	1.071	1.538
Stadt Springbrunnen	2.699	2.533	4.613	5.063	5.233
Neuhof 4 Teichbelüfter	0	0	0	0	0
Wochenmarkt	4.262	5.690	5.162	5.143	8.307
KiGa Schuhwiese 1	1.890	1.920	1.925	3.370	2.882
WC Karpfenplatz	161	7.996	9.350	10.500	3.500
Ganztagszentrum	61.022	60.482	58.677	60.819	61.851
KGS/EKS/Wohncontainer	110.742	107.287	120.485	108.183	106.117
Sporthalle	48.564	37.980	39.120	29.001	28.666
Stauanlage Mühlenwehr	272	301	291	463	350
MCS Mensa	14.841	17.179	15.130	9.854	11.412
MCS Schulgebäude			36.925	39.100	48.574
MCS Turnhalle			31.236	31.959	27.436
Gesamt	363.640	382.429	401.371	457.505	441.311



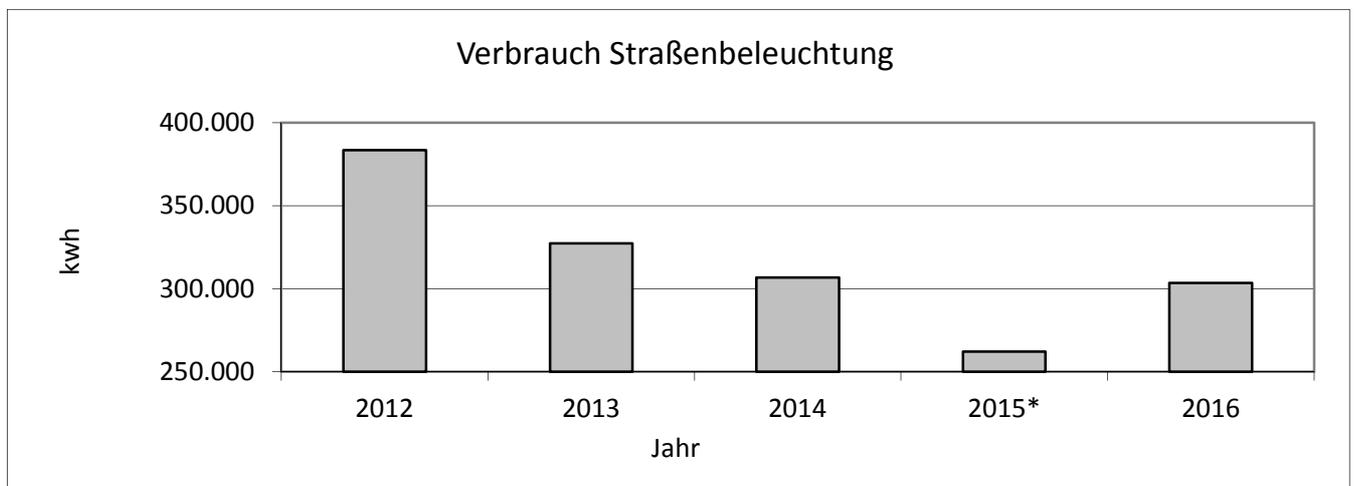
15.5.2.2 Aufstellung Stromkosten Gebäude

Objekt	Kosten 2012	Kosten 2013	Kosten 2014	Kosten 2015	Kosten 2016
Historisches Rathaus	6.230 €	6.905 €	6.627 €	6.568 €	8.283 €
Neues Rathaus				ab Nov. 2016	800 €
Rettungszentrum FF	3.078 €	3.226 €	3.152 €	3.491 €	1.853 €
Rettungszentrum	600 €	865 €	899 €	711 €	805 €
WC Am Markt	1.664 €	1.201 €	1.198 €	489 €	825 €
KiGa Lindenweg	4.867 €	4.543 €	5.465 €	5.858 €	4.790 €
Neuer Garten 9	839 €	791 €	824 €	891 €	880 €
Sperrsitze	280 €	2.346 €	2.181 €	2.622 €	2.266 €
Bauhof	1.567 €	1.950 €	1.909 €	1.466 €	1.896 €
Bauhof/Wohnung	1.006 €	1.046 €	1.233 €	3.985 €	2.518 €
Schützenstraße 15	731 €	723 €	524 €	3.505 €	2.455 €
Schützenstraße 17	726 €	507 €	710 €	4.387 €	2.650 €
Schützenstraße 6				ab Feb. 2016	388 €
Heilsauring 41				ab Feb. 2016	546 €
Heilsauring 49			ab Jan. 2015	327 €	729 €
Paul-von-Schoenaich-Str. 48			ab April 2015	1.604 €	1.731 €
Unterkunft Neuer Garten 9			ab Mai 2015	1.104 €	1.688 €
Irisweg 5			ab Nov. 2015	133 €	629 €
Raiffeisenpassage 20				ab Jan. 2016	588 €
Am Zuschlag 12				ab Jan. 2016	819 €
Alte Schule	1.700 €	1.819 €	1.967 €	2.975 €	1.810 €
Jugend- und Sportheim	3.791 €	3.662 €	4.362 €	5.315 €	3.841 €
Freibad Kiosk	ab Juni 2013	84 €	74 €	34 €	zum 14.05.2015 gekündigt
Freibad	1.028 €	309 €	448 €	250 €	332 €
Stadt Springbrunnen	683 €	509 €	1.349 €	1.570 €	1.671 €
Neuhof 4 Teichbelüfter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Wochenmarkt	1.077 €	1.306 €	1.466 €	1.451 €	2.284 €
KiGa Schuhwiese 1	495 €	544 €	546 €	976 €	850 €
WC Karpfenplatz	2.863 €	2.401 €	1.754 €	2.885 €	3.164 €
Ganztagszentrum	14.289 €	15.416 €	15.232 €	16.390 €	17.498 €
KGS/EKS/Wohncontainer	25.856 €	29.197 €	25.977 €	30.137 €	29.187 €
Sporthalle	11.372 €	12.163 €	11.950 €	7.862 €	7.689 €
Stauanlage Mühlenwehr	115 €	136 €	131 €	198 €	181 €
MCS Mensa	3.513 €	3.751 €	4.267 €	2.712 €	3.104 €
MCS Schulgebäude	10.979 €	12.847 €	10.105 €	11.826 €	12.376 €
MCS Turnhalle	6.655 €	7.438 €	6.473 €	8.628 €	7.338 €
Gesamt	106.004 €	115.684 €	110.823 €	130.350 €	128.467 €



15.5.2.3 Aufstellung Stromverbrauch Straßenbeleuchtung

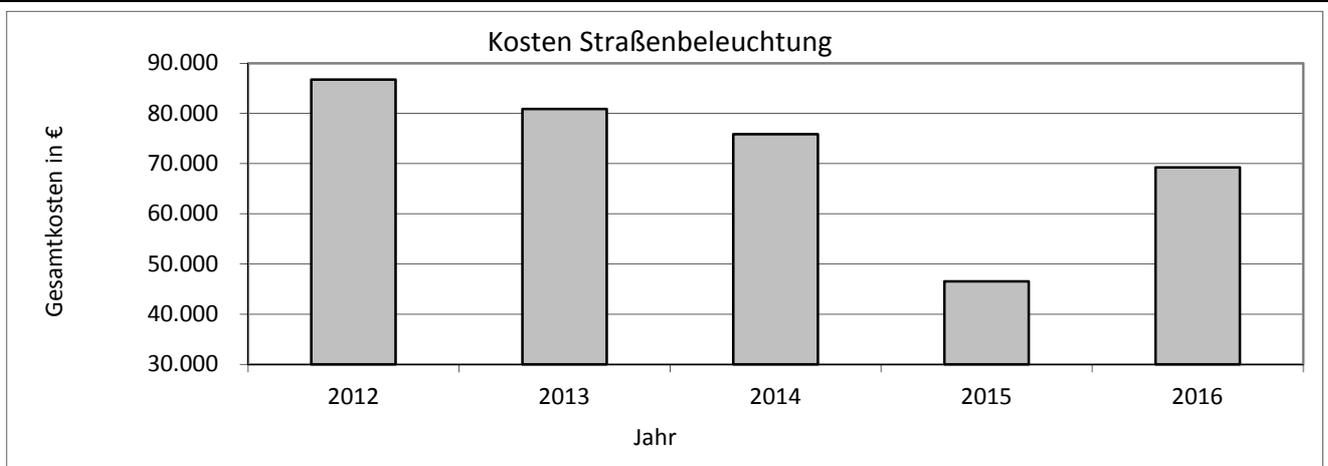
Objekt	Verbrauch 2012	Verbrauch 2013	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015*	Verbrauch 2016
Bahnhofstraße, Ampel	1.595	1.414	1.536	638	710
Am Zuschlag, Blinklicht	20	30	24	22	24
Neuhöfer Str., Blinklicht	142	220	103	599	44
Segeberger Straße	25.172	23.969	25.077	16.905	19.924
Feldstraße 8-10	14.982	12.247	14.132	14.188	14.087
Friedrich-Ebert-Str. 2	44.838	21.081	26.029	28.452	28.664
Kastanienallee/Lindenweg	34.677	33.019	14.079	2.484	19.796
Ahrensböcker Straße 64	25.344	24.133	12.780	20.063	20.061
Heilsauring 15	21.576	7.338	16.301	14.015	12.054
Im Tannengrund 53	7.223	15.483	15.111	15.166	6.010
Heimstättenstraße 33-35	10.810	10.294	17.754	10.803	12.588
Kalkgraben Station	6.656	6.339	5.849	3.029	6.531
Grootkoppel	28.830	22.468	26.767	22.670	23.600
Schuhwiese Station	30.393	28.939	5.187	2.087	20.100
Kirchsteig 1	18.252	17.380	18.196	8.471	18.261
Krögerkoppel	36.188	31.783	35.030	31.370	31.353
Am Steinhof	12.096	11.517	11.419	10.464	11.398
Am Zuschlag 7	11.645	8.769	7.809	5.974	8.618
Im Weddern	16.410	15.625	18.414	10.664	12.569
Eichenweg	28.953	27.569	25.678	27.739	27.738
Grünanlage Promenade	2.436	2.724	4.343	709	854
Karpfenplatz	3.600	3.600	3.600	13.470	5.847
Rathausvorplatz			0	0	0
Parkplatz Bahnhof	1.551	1.336	1.412	2.029	2.011
Am Obstgarten 3a					553
Gesamt	383.389	327.277	306.630	262.011	303.395



* abweichende Abrechnungsintervalle

15.5.2.4 Aufstellung Gesamtkosten Straßenbeleuchtung

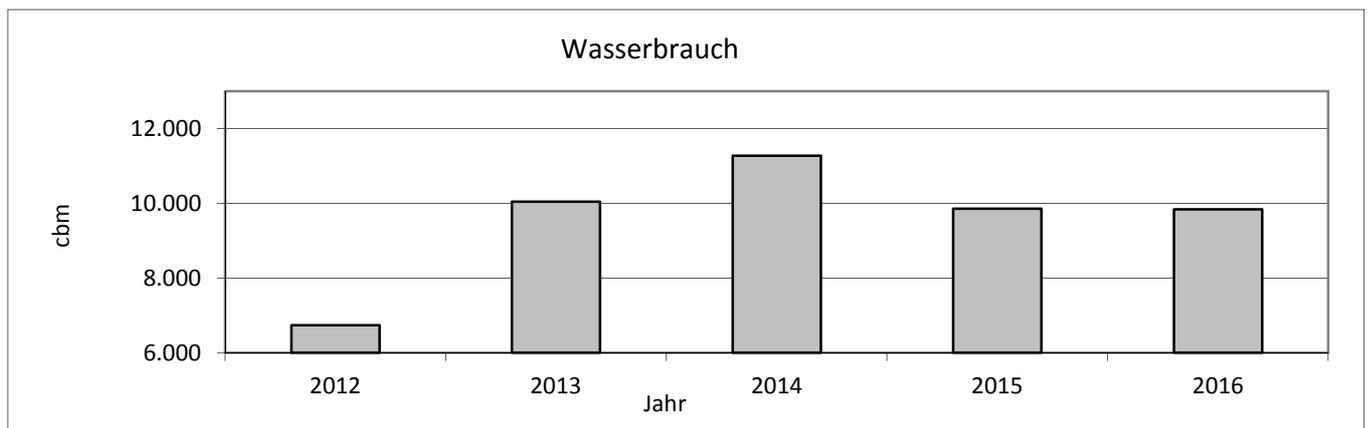
Objekt	Kosten 2012	Kosten 2013	Kosten 2014	Kosten 2015	Kosten 2016
Bahnhofstraße, Ampel	426 €	435 €	433 €	245 €	276 €
Am Zuschlag, Blinklicht	59 €	61 €	62 €	80 €	95 €
Neuhöfer Str., Blinklicht	87 €	93 €	99 €	235 €	100 €
Segeberger Straße	5.643 €	5.885 €	6.189 €	4.146 €	4.890 €
Feldstraße 8-10	3.410 €	3.069 €	3.545 €	1.642 €	3.503 €
Friedrich-Ebert-Str. 2	9.948 €	5.188 €	6.398 €	5.667 €	5.543 €
Kastanienallee/Lindenweg	7.722 €	8.056 €	3.521 €	648 €	4.873 €
Ahrensböcker Straße 64	5.677 €	5.921 €	3.231 €	3.321 €	3.921 €
Heilsauring 15	4.856 €	1.894 €	4.071 €	1.615 €	3.014 €
Im Tannengrund 53	1.747 €	3.853 €	3.780 €	1.750 €	1.573 €
Heimstättenstraße 33-35	2.496 €	2.600 €	4.410 €	1.263 €	3.148 €
Kalkgraben Station	1.587 €	1.651 €	1.544 €	785 €	1.698 €
Grootkoppel	6.454 €	5.522 €	6.602 €	3.733 €	4.582 €
Schuhwiese Station	6.773 €	7.066 €	1.385 €	559 €	4.941 €
Kirchsteig 1	4.109 €	4.286 €	4.509 €	2.089 €	4.495 €
Krögerkoppel	8.057 €	7.760 €	8.593 €	4.965 €	6.214 €
Am Steinhof	2.782 €	2.898 €	2.884 €	1.222 €	2.863 €
Am Zuschlag 7	2.678 €	2.231 €	2.013 €	720 €	2.191 €
Im Weddern	3.694 €	3.853 €	4.545 €	2.616 €	3.093 €
Eichenweg	6.461 €	6.740 €	6.312 €	4.553 €	5.369 €
Grünanlage Promenade	645 €	367 €	233 €	264 €	314 €
Karpfenplatz	915 €	1.004 €	1.002 €	3.695 €	1.649 €
Rathausvorplatz		28 €	72 €	96 €	110 €
Parkplatz Bahnhof	495 €	427 €	408 €	617 €	620 €
Am Obstgarten 3a					172 €
Gesamt	86.719 €	80.890 €	75.840 €	46.526 €	69.248 €



15.5.3 Wasser

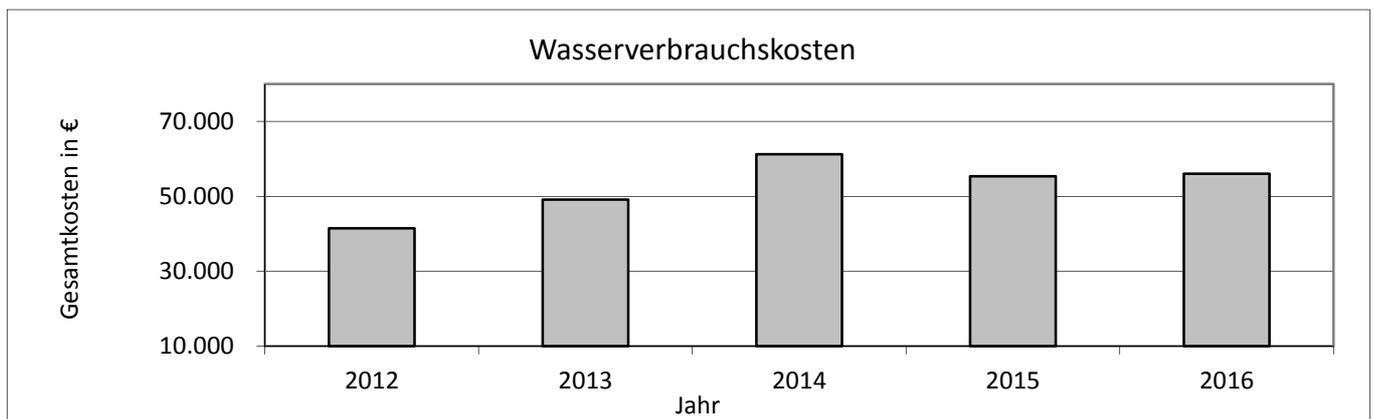
15.5.3.1 Aufstellung Wasserverbrauch

Objekt	Verbrauch 2012	Verbrauch 2013	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016
Paul-von-Schoenaich-Str. 14	197	179	183	221	211
Paul-von-Schoenaich-Str. 7				ab Okt. 2016	22
Ahrensböcker Str. 69	148	152	194	334	365
Ahrensböcker Str. 69 a	240	240	240	240	240
Neuer Garten 9	36	33	36	226	499
Sperrsitzeasse 1	19	240	856	247	67
Lindenweg 1a	462	411	417	395	390
Schuhwiesenweg	51	62	92	59	70
Schützenstraße 15	93	90	240	249	149
Schützenstraße 17	35	34	231	279	40
Matthias-Claudius-Str. 29	172	135	173	192	773
Bischofsteicher Weg 45 a	2.348	5.959	4.393	3.068	3.146
Badeanstalt	119	157	126	119	124
Marktplatz 5	332	95	66	147	32
Elschenbek	0	0	0		
Krögerkoppel Bauhof	463	439	606	531	463
WZ-Schacht gegenüber Junge		ab Aug. 2014	5	12	0
WZ-Schacht an der Kirche		ab Aug. 2014	0	0	0
Karpfenplatz (Festplatz)	4	5	7	5	16
Karpfenplatz (Toilette)	69	98	76	73	135
Ganztagszentrum	207	157	180	162	147
KGS abzügl. Wohncontainer	894	788	856	994	822
Ehrich-Kästner-Schule	209	125	133	124	89
Sporthalle	250	210	303	216	168
Seepromenade	27	24	25	20	18
WZ Schacht / Pumpe Rathaus	3	18	4	4	4
Fischhaus	338	317	503	505	467
Wasserkunst Grünanlage	26	36	72	150	60
KiGa Bi-Weg		seit Okt. 13	9	324	376
Wohncontainer		seit Nov. 13	34	121	88
MCS/Turnhalle			840	877	918
Gesamt	6.742	10.047	11.275	9.861	9.844



15.5.3.2 Aufstellung Gesamtkosten Wasser/Abwasser

Objekt	Kosten 2012	Kosten 2013	Kosten 2014	Kosten 2015	Kosten 2016
Paul-von-Schoenaich-Str. 14	1.282 €	1.194 €	1.214 €	1.379 €	1.346 €
Paul-von-Schoenaich-Str. 7				ab Okt. 2016	3 €
Ahrensböcker Str. 69	1.630 €	1.650 €	1.855 €	2.508 €	2.831 €
Ahrensböcker Str. 69 a	314 €	314 €	314 €	336 €	362 €
Neuer Garten 9	359 €	344 €	359 €	1.266 €	2.395 €
Sperrsitzeasse 1	214 €	1.316 €	4.325 €	1.327 €	479 €
Lindenweg 1a	2.743 €	2.494 €	2.523 €	2.379 €	2.350 €
Schuhwiesenweg	305 €	359 €	505 €	338 €	369 €
Schützenstraße 15	559 €	544 €	1.277 €	1.298 €	778 €
Schützenstraße 17	197 €	192 €	1.155 €	1.363 €	199 €
Matthias-Claudius-Str. 29	1.170 €	989 €	1.175 €	1.250 €	3.781 €
Bischofsteicher Weg 45 a	9.226 €	18.367 €	14.814 €	9.873 €	8.419 €
Badeanstalt	905 €	1.090 €	939 €	894 €	971 €
Marktplatz 5	1.648 €	490 €	349 €	731 €	164 €
Elschenbek	0 €	0 €	0 €		
Krögerkoppel Bauhof	3.032 €	2.915 €	3.730 €	3.315 €	3.062 €
WZ-Schacht gegenüber Junge		ab Aug. 2014	17 €	43 €	26 €
WZ-Schacht an der Kirche		ab Aug. 2014	11 €	26 €	26 €
Karpfenplatz (Festplatz)	85 €	90 €	100 €	90 €	135 €
Karpfenplatz (Toilette)	412 €	554 €	447 €	425 €	661 €
Ganztagszentrum	1.586 €	1.341 €	1.454 €	1.351 €	1.426 €
KGS abzügl. Wohncontainer	7.967 €	7.452 €	7.781 €	6.615 €	8.318 €
Ehrich-Kästner-Schule	1.047 €	637 €	676 €	620 €	410 €
Sporthalle	5.536 €	5.340 €	5.795 €	5.349 €	6.731 €
Seepromenade	61 €	57 €	59 €	54 €	53 €
WZ Schacht / Pumpe Rathaus	17 €	50 €	32 €	32 €	32 €
Fischhaus	1.150 €	1.043 €	1.442 €	1.666 €	1.179 €
Wasserkunst Grünanlage	47 €	73 €	120 €	237 €	117 €
KiGa Bi-Weg	seit Okt. 13	50 €	1.477 €	1.579 €	1.646 €
Wohncontainer	seit Nov. 13	163 €	591 €	2.170 €	179 €
MCS/Turnhalle			6.717 €	6.823 €	7.610 €
Gesamt	41.492 €	49.110 €	61.250 €	55.338 €	56.059 €



B 16 - Übersicht über die wirtschaftlichen Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO)

Einrichtung ¹	Produkt	2017				2018			
		Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Zuschuss	Kosten- deckungs- grad	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Zuschuss	Kosten- deckungs- grad
		in €	in €	in €	in %	in €	in €	in €	in %
1	2	7	8	9	10	7	8	9	10
Volkshochschule	27100	75.200	147.800	-72.600	51%	75.200	148.500	-73.300	51%
Bücherei	27200	3.000	57.200	-54.200	5%	3.000	63.800	-60.800	5%
Märkte	57320	13.100	3.500	9.600	374%	13.100	3.700	9.400	354%
Feuerwehr	12600	74.500	359.200	-284.700	21%	74.500	457.200	-382.700	16%
Freibad	42410	11.600	49.800	-38.200	23%	11.800	72.900	-61.100	16%
Bauhof	57340 - 57342	18.300	751.700	-733.400	2%	18.300	843.700	-825.400	2%
Parkeinrichtungen	54600	70.100	16.100	54.000	435%	70.100	25.500	44.600	275%

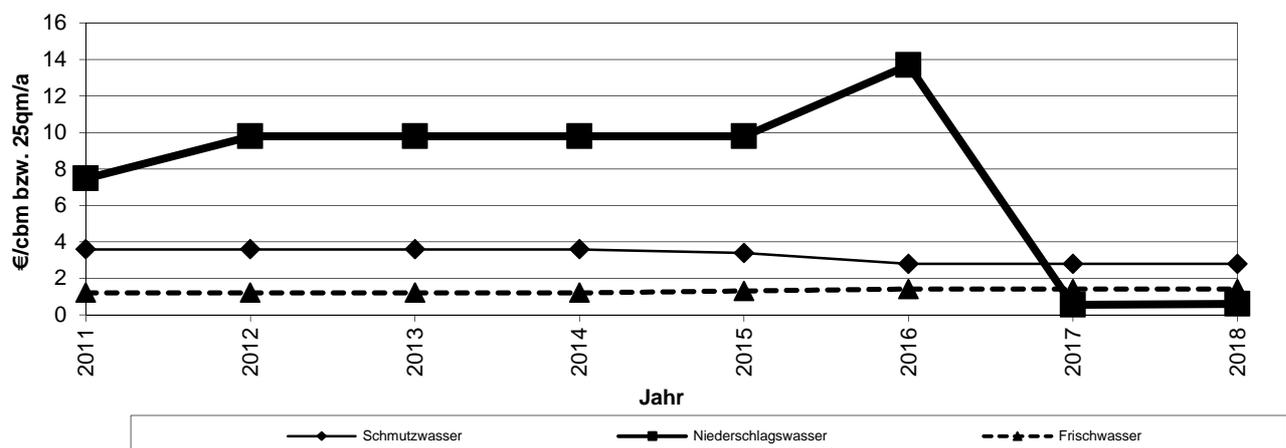
¹ Die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung ist den Stadtwerken Reinfeld (Holstein) als eigene Aufgabe übertragen.

nachrichtlich:

Entwicklung der Gebühren und Entgelte

(Stand: 12/2017)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Freibad	€	€	€	€	€	€	€	€
Saisonfamilienkarte	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50
Saisoneinzelkarte	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Saisonjugendkarte	13,75	13,75	13,75	13,75	13,75	13,75	13,75	13,75
Tagesk. Kinder/Erw.	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50
Marktstands- gelder	div. Gebührensätze, letzte Erhöhung erfolgte 1995							
Volkshoch- schule	div. Gebührensätze, Erhöhung in 2008 beschlossen				Standard	1,90	€/h	
Bücherei	es werden nur Säumnisgebühren bei verspäteter Rückgabe erhoben							
Schmutzwasser								
	3,59	3,59	3,59	3,59	3,39	2,80	2,80	2,80
	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm
Niederschlagswasser								
	7,48	9,79	9,79	9,79	9,79	13,69	0,55	0,6
	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/m ²	€/m ²
Frischwasser								
	1,21	1,21	1,21	1,21	1,31	1,41	1,41	1,41
	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm
	zuzüglich Grundgebühr und z.Zt. 7% Mehrwertsteuer							



B 17 - Übersicht der Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen nach den Teilergebnisplänen (§ 6 Abs. 1 Nr. 11 GemHVO-Doppik)

Nach dem Landesraumordnungsplan und den Landesentwicklungsgrundsätzen ist die Stadt Reinfeld (Holstein) als Unterzentrum eingestuft. Sie hat deshalb nicht nur Aufgaben der Daseinsvorsorge für die eigenen Einwohner, sondern darüber hinaus im zentralen Ort auch für die Einwohner des Nahbereichs wahrzunehmen. Gemeinsam mit den Gemeinden Barnitz, Feldhorst, Heidekamp, Heilshoop, Rehhorst, Wesenberg, Westerau und Zarpn umfasste der Nahbereich Reinfeld (Holstein) am 31.03.2016 (statistische Einwohnerzahlen des Statistisches Nord, auf Grundlage der Fortschreibung des Zensus 2011) 16.037 Einwohner. Die Gemeinden Badendorf, Hamberge, Klein Wesenberg u. Mönkhagen des Amtsbereiches Nordstormarn zählen zum Nahbereich Lübeck.

Zur Mitfinanzierung dieser Aufgaben im Nahbereich werden Schlüsselzuweisungen nach § 10 FAG (Zentralitätsmittel) gewährt. Die Stadt Reinfeld (Holstein) erwartet für das Haushaltsjahr 2018 eine Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben in Höhe von 762.768 EURO.

Entwicklung der Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben

2014	2015	2016	2017	2018
480.600 €	654.100 €	635.500 €	735.500 €	762.700 €

Die Zentralitätsmittel sind allgemeine Deckungsmittel mit einem eingeschränkten Verwendungsbereich. Sie können sowohl für neue Investitionen als auch für Unterhaltungs-, Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen verwendet werden. Zu den Unterhaltungsmaßnahmen zählen auch die Personal- und Sachkosten. Obwohl das Angebot an übergemeindlichen Leistungen und Einrichtungen in den letzten Jahren gesteigert werden konnte und die Folgekosten - insbesondere aufgrund der Preisentwicklung auf dem Betriebs- und Unterhaltungssektor - ständig gestiegen sind, wurden die Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben der Kostenentwicklung und steigenden Einwohnerzahlen im Nahbereich nur geringfügig angepasst.

Nach dem vorliegenden Haushaltsplan sind die sogenannten Zentralitätsmittel zur teilweisen Deckung des Zuschussbedarfes sowie zur Mitfinanzierung neuer Maßnahmen vorgesehen. Zu den zentralörtlichen Aufgaben die die Stadt für den peripheren Verflechtungsbereich mit erfüllt, gehören z.B. die Feuerwehr, die kulturellen Veranstaltungen (Theater, Konzerte, Musikpflege), die Volkshochschule, die Bücherei sowie Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe, Spiel-, Sport- und Erholungseinrichtungen⁹.

Die Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben werden von der Stadt zur teilweisen Deckung der Zuschussbeträge nachstehender Teilergebnispläne verwendet, die übergemeindlich zum Tragen kommen.

Die nachstehenden Anmerkungen sind dabei in der nachfolgenden Tabelle zu beachten:

¹ Die Overhead- und anteiligen Personalkosten sind in 2017 enthalten (nur bei Teilergebnisplänen).

² Einwohnerzahl des Nahbereiches = 7.057 = 44,00%

Einwohnerzahl Reinfelds (31.03.16) = 8.980 = 56,00%

Gesamteinwohnerzahl = 16.037 = 100,00%

³ nur nachbarschaftliche Löschhilfe (Autobahn, Spezialgeräte) 10%

⁴ Veranstaltungen und Einrichtungen stehen auch auswärtigen Besuchern zur Verfügung.

⁵ Der gesetzliche Kostenerstattungsbetrag nach dem KiTaG deckt die Kosten nicht vollständig. Ansatz 10%

⁶ Es werden nur Reinfelder Sportvereine gefördert, die Sportvereine stehen aber auch Auswärtigen offen.

⁷ Es werden nur die Anteile für die Allgemeinnutzung analog der straßenausbaubeitragsrechtlichen Regelungen zugrunde gelegt und mit dem Faktor nach Ziffer ² multipliziert. Aus Vereinfachungsgründen wird auf eine weitere Gewichtung entsprechend der in der Ausbaubeitragsatzung vorgenommenen Klassifizierung verzichtet.

Gemeindestraßen 25%

alle anderen Straßen 50%

⁸ Es wird ein Mittelwert aus Ziffer 7 gebildet. Dieser beträgt: 37,50%

⁹ Schulen sind hier nicht aufgeführt, da die Schulkostenbeiträge rechtlich als Vollkostenbeiträge anzusehen sind.

Produkt ⁹	Bezeichnung	Zuschussbedarf lt. Haushaltsplan ¹		übergemeindlicher Anteil ²	Zuschussbedarf übergemeindlicher Anteil		Bemerkung
		2017 in €	2018 in €		2017 in €	2018 in €	
12600	Brandschutz	313.600	410.500	10,00%	31.360	41.050	3
25200	Heimatismuseum	37.500	45.100	44,00%	16.502	19.846	4
25300	Fasanerie	9.900	9.200	44,00%	4.356	4.048	4
27100	Volkshochschule	108.700	94.900	44,00%	47.833	41.760	4
27200	Bücherei	78.300	81.900	44,00%	34.456	36.040	4
28100	Kulturelle Veranstaltungen	85.100	86.400	44,00%	37.448	38.020	4
36100, 36510 - 36550	Tageseinrichtungen für Kinder	911.900	946.800	10,00%	91.190	94.680	4/5
36600	Jugendtreff	76.600	71.900	44,00%	33.707	31.639	4
42100	Sportförderung	20.700	19.700	44,00%	9.109	8.669	4/6
42410	Freibad	66.900	90.300	44,00%	29.439	39.736	4
42420	Stadion	152.000	123.700	44,00%	66.887	54.434	4
51100	Sanierungsgebiet	260.700	331.200	44,00%	114.720	145.743	4
53810	Straßenentw.	326.800	329.300	37,50%	122.550	123.488	8
53820	öffentl. Toiletten	13.600	12.400	44,00%	5.985	5.457	4
54100	Stadtstraßen	512.200	653.800	11,00%	56.348	71.925	4/7
54200	Kreisstraßen	15.400	14.200	22,00%	3.388	3.124	4/7
54300	Landesstraßen	71.200	44.000	22,00%	15.666	9.681	4/7
54400	Bundesstraßen	30.400	29.800	22,00%	6.689	6.557	4/7
54600	Parkeinrichtungen	-21.600	-11.900	44,00%	-9.505	-5.237	4
55120	Wanderwege	128.500	132.800	44,00%	56.546	58.438	4
55130	Park- u. Gartenanlagen	337.800	338.400	44,00%	148.647	148.911	4
55200	öffentl. Gewässer	76.200	106.600	44,00%	33.531	46.909	4
Summe:		3.612.400	3.961.000		956.851	1.024.918	

B 18 - Übersicht der Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen aus Investitionstätigkeit (§ 6 Abs. 1 Nr. 11 GemHVO-Doppik)

Die Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben werden von der Stadt zur teilweisen Deckung der Zuschussbeträge nachstehender Investitionen verwendet, die übergemeindlich zum Tragen kommen.

Produkt ⁹	Bezeichnung	Zuschussbedarf lt. Haushaltsplan ¹		übergemeindlicher Anteil ²	Zuschussbedarf übergemeindlicher Anteil		Bemerkung
		2017 in €	2018 in €		2017 in €	2018 in €	
12600	Brandschutz	160.700	1.838.100	10,00%	16.070	183.810	3
25200	Heimatismuseum	0	0	44,00%	0	0	4
27200	Bücherei	0	0	44,00%	0	0	4
28100	Kulturelle Veranstaltungen	0	0	44,00%	0	0	4
42100	Sportförderung	-2.000	-2.000	0,00%	0	0	4/6
42410	Freibad	0	0	44,00%	0	0	4/6
51100	Sanierungsgebiet	322.000	450.000	44,00%	141.694	198.020	4
54100	Stadtstraßen	99.000	1.693.000	11,00%	10.891	186.249	4/7
54300	Landesstraßen	0	235.000	22,00%	0	51.705	4/7
54600	Parkeinrichtungen	0	0	44,00%	0	0	4
Summe:		579.700	4.214.100		168.656	619.784	

B 19 - Übersicht über Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden (§ 6 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO)

Bezeichnung	Betrag in TEUR
Innenstadtsanierung (voraussichtlicher Stand der liquiden Mittel: 31.12.2017), hinsichtlich der in 2018 durchzuführenden Maßnahmen vgl. Teilbudget 2201 im Finanzhaushalt	1.573

B 20.1 - Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 GkZ und die anderen Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkasse (§ 6 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO-Doppik)

Name	Stammkapital	Anteil der Stadt am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
		in TEUR	in %	Vorvorjahr 2016 in TEUR	Vorjahr 2017 in TEUR	Haushaltsjahr 2018 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen						
1) Stadtwerke ¹	757	757	100	73	86	86
II. Zweckverbände						
1) IT-Verbund Stormarn	1.089	40	37	-284	-391	-410
III. Gesellschaften						
1) NL ²	18.379	1	< 0,00	0	0	0
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
1) keine	0	0	0	0	0	0
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
1) keine	0	0	0	0	0	0
VI. andere Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						
1) keine	0	0	0	0	0	0

¹ inkl. Anlagekapitalverzinsung für den Abwasserbereich

² Neue Lübecker; Norddeutsche Baugenossenschaft eG

B 20.2 - Übersicht über die Entwicklung der Erfolgs- und Finanzlage der Schulden der Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 GkZ und die anderen Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkasse (§ 6 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO-Doppik)

Name	Schuldenstand			an die Stadt abgeführt			von der Stadt erhalten		
	Vorvorjahr TEUR 2016	Vorjahr TEUR 2017	Haushaltsjahr TEUR 2018	Vorvorjahr TEUR 2016	Vorjahr TEUR 2017	Haushaltsjahr TEUR 2018	Vorvorjahr TEUR 2016	Vorjahr TEUR 2017	Haushaltsjahr TEUR 2018
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Sondervermögen									
1) Stadtwerke ¹	5.513	4.513	6.141	73	86	86	280	280	280
II. Zweckverbände									
1) IT-Verbund Stormarn	0	0	0	0	0	0	284	391	410
III. Gesellschaften									
1) keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO									
1) keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ									
1) keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VI. andere Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen									
1) keine	0	0	0	0	0	0		0	0

¹ an die Stadt abgeführt:
Produkt 53500

von der Stadt erhalten (Straßenentwässerung):
Produkt 53810

B 21.1 - aktuelle Bilanz der Stadtwerke Reinfeld (Holstein)
(§ 1 Abs. 3 Ziffer 1 GemHVO-Doppik)

Die Bilanz 2016 kann voraussichtlich erst im Februar 2018 vorgelegt werden.

**B 21.2 - aktuelle Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Reinfeld (Holstein)
(§ 1 Abs. 3 Ziffer 1 GemHVO-Doppik)**

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 kann voraussichtlich erst im Februar 2018 vorgelegt werden.

B 22 - Übersicht über die Gesamtverschuldung ¹ der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember (§ 6 GemHVO-Doppik)

Haus- halts- jahre	Schulden des Haus- halts für Investi- tionen und Investi- tionsförder- maßnahmen	Kassen- kredite	Eigen- betriebe nach § 106 GO	Sonder- vermö- gen nach § 97 GO	Unterneh- men und Einrichtun- gen, die nach § 101 Abs. 4 GO ganz oder teilweise nach Eigen- betriebsver- ordnung geführt werden	Kommunalunter- nehmen nach § 106 a GO	gemein- same Kommunalunter- nehmen nach § 19 b GkZ ²	Gesell- schaf- ten ³	Treu- hand- vermö- gen ⁴	Stif- tungen ⁵	andere Anstal- ten ⁶	Gesamt I (Summe Zeile 2 bis 12)	kreditähn- liche Rechts- geschäfte	Gesamt II (Summe Zeile 13 und 15)	Bürgschaften				
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	€/Ew. ⁷	in TEUR	€/Ew. ⁷	in TEUR	€/Ew. ⁷	in TEUR	€/Ew. ⁷
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2012	319	0	2.398	0	0	0	0	0	0	0	0	2.717	309	4.642	539	7.359	838	0	0
2013	255	0	5.298	0	0	0	0	0	0	0	0	5.553	620	4.360	497	9.913	1.106	0	0
2014	2.084	0	5.060	0	0	0	0	0	0	0	0	7.144	797	4.076	455	11.220	1.252	0	0
2015	1.934	0	4.789	0	0	0	0	0	0	0	0	6.723	749	3.790	422	10.513	1.171	0	0
2016	1.780	0	4.500	0	0	0	0	0	0	0	0	6.280	699	3.503	390	9.783	1.089	0	0
2017	2.059	0	6.141	0	0	0	0	0	0	0	0	8.200	910	3.503	389	11.703	1.299	0	0
2018	7.909	0	7.786	0	0	0	0	0	0	0	0	15.695	1.742	3.503	389	19.198	2.131	0	0

¹ ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mit mehr als 50 % beteiligt ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50 % beigetragen hat.

² nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrags zum Stammkapital aufzunehmen.

³ nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist; die Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen.

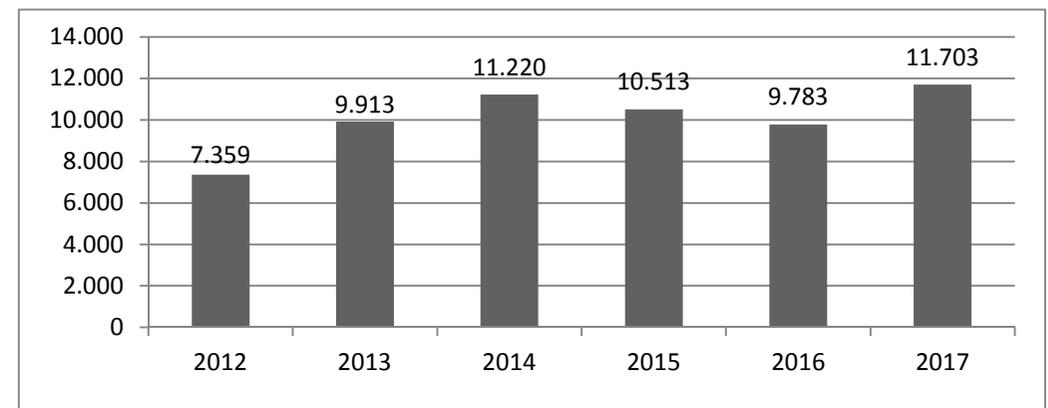
⁴ Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z.B Städtebau-förderung); siehe Ziffer 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft (Amtsbl. Schl.H. 2007 S. 1055)

⁵ rechtsfähige kommunale Stftugen nach § 17 Stiftungsgesetz

⁶ mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

⁷ Einwohnerzahlen siehe A 3 (Seite 11)

Entwicklung der Gesamtverschuldung



B 23 – Wesentliche Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie Erläuterung der Rahmenbedingungen (§ 6 Abs. 2 GemHVO-Doppik)

Die Stadt Reinfeld ist bestrebt, ihren Bürgerinnen und Bürgern alle notwendigen Einrichtungen und Leistungen zur Verfügung zu stellen, die ihnen ein Leben in einem angenehmen, naturnahen Umfeld ermöglichen und die eine ausreichende Betreuung und Bildung ihrer Kinder sicherstellt. Ein weiterer besonderer Schwerpunkt wird auf die städtebauliche Entwicklung gelegt.

Dies erfolgt unter der Maßgabe, dass bei einer flexiblen Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften die notwendige Balance zwischen den Investitions- und Leistungswünschen auf der einen sowie den finanziellen Möglichkeiten der Stadt auf der anderen Seite gewahrt wird, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt langfristig zu sichern (§ 75 Abs. 1 GO). Die gestalterischen Spielräume der kommunalen Selbstverwaltung sind jedoch auch weiterhin nicht besonders groß.

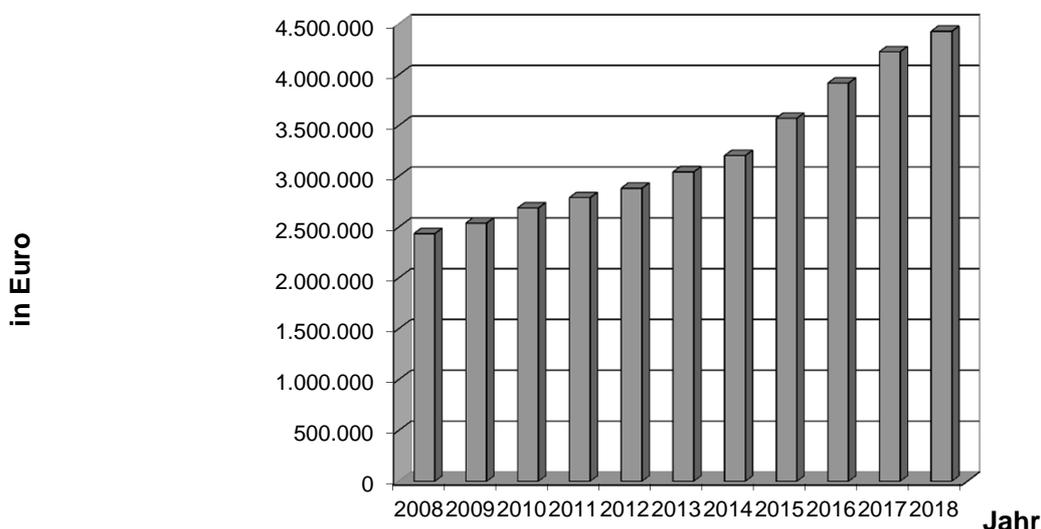
Trotz der positiven konkurrenzellen Entwicklung, wird auch in den kommenden Haushaltsjahren eine erhebliche Haushaltsdisziplin erforderlich sein. Gemäß § 75 Abs. 3 GO und § 26 ff. GemHVO-Doppik hat die Sicherung des Haushaltsausgleichs Vorrang vor allen anderen finanzpolitischen Erwägungen. Dies bedeutet, dass alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden und die Ausgaben nur nach den Gesichtspunkten der Zukunftssicherung und den Erfordernissen eines Unterzentrums entsprechend geleistet werden dürfen.

Daher ist nach wie vor eine intensive Auseinandersetzung mit der notwendigen Haushaltskonsolidierung und den beabsichtigten Investitionen von Nöten. Die geplanten Investitionsvorhaben des Haushaltsjahres sowie der mittelfristigen Finanzplanung werden voraussichtlich größtenteils nur durch Kredite zu finanzieren sein.

Bei allen Konsolidierungsanstrengungen darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Aufgaben der Stadt Reinfeld (Holstein) überwiegend durch gesetzliche Vorgaben von Bund und Land bestimmt und durch kommunalpolitische Entscheidungen nur beschränkt beeinflussbar sind.

Durch die vorausgegangene Novellierung des Kommunalen Finanzausgleichs wird erwartungsgemäß in den kommenden Haushaltsjahren eine geringfügige finanzielle Verbesserung für den Haushalt der Stadt Reinfeld (Holstein) ersichtlich sein. Und auch die für 2018 beschlossene Senkung der allgemeinen Kreisumlage um 1,25 Hebesatzpunkte hat augenscheinlich auch nur geringfügige positive Auswirkungen auf die finanzielle Situation.

Die Personalkostenaufwendungen der letzten Jahre sind angesichts der derzeitigen Aufgabenlage weiterhin auf das zwingend erforderliche Maß bemessen. Die bisherigen Mehraufwendungen sind überwiegend auf tarifliche Steigerungen bzw. Gesetzesänderungen zurückzuführen. Zudem lassen sich die geplanten Veränderungen für das Jahr 2018 durch die Schaffung von insgesamt 2,09 neuen Planstellen in der Verwaltung erklären.



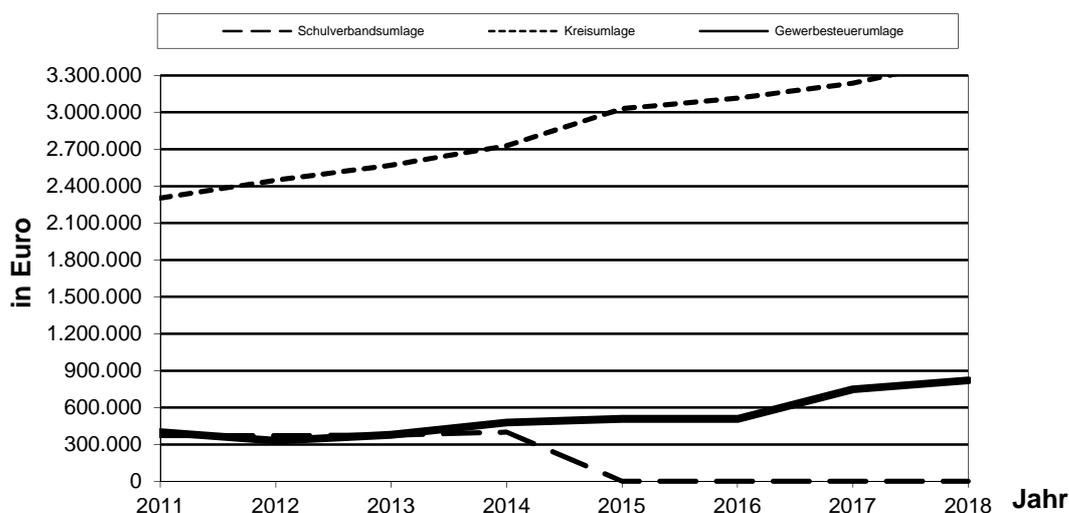
Ersparnisse bei den Personalkosten sind grundsätzlich nur möglich, wenn Aufgaben im freiwilligen Bereich abgebaut werden oder Kooperationsmöglichkeiten und Zusammenschlüsse mit anderen Kommunalverwaltungen erfolgen, hierdurch könnten entsprechende Synergieeffekte erzielt werden. Die Stadtverwaltung Reinfeld ist organisatorisch durch eine Teamstruktur, die die Eigenverantwortung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärkt, und einer damit einhergehenden flachen Hierarchieebene gekennzeichnet. Die städtische Ablauforganisation unterliegt einem stetigen Wandel, der hauptsächlich den wachsenden technischen Möglichkeiten Rechnung trägt. Damit soll die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Verwaltung erhalten, wenn nicht sogar verbessert werden.

Soweit die Nutzung neuer technischer Möglichkeiten nicht zwingend ist, wird deren Einsatz und Nutzung auch künftig in jedem Einzelfall einer genauen Kosten-/ Nutzenanalyse unterzogen, da ein Technikeinsatz nicht automatisch eine Kostenersparnis zur Folge haben muss.

Eine kritische Betrachtung der eigenen Verwaltungsvorgaben (Satzungen, Verordnungen, Richtlinien usw.) und der Form des Berichtswesens für die Selbstverwaltung im Hinblick auf den dadurch jeweils entstehenden Bürokratieaufwand wird kontinuierlich erfolgen müssen.

Ein beträchtlicher Kostenblock sind die Bewirtschaftungskosten der städtischen Gebäude und Einrichtungen, die durch Schaffung zusätzlicher Kapazitäten auch weiter ansteigen werden. Während im Bereich der Straßenunterhaltung keine Einsparmöglichkeiten bestehen, ist es im Gebäudebereich mittelfristig möglich, Kosten zu reduzieren, wenn die besondere Bedeutung der energetischen Gebäudesanierung – wo immer sinnvoll und wirtschaftlich – beachtet wird, um die Bewirtschaftungskosten dauerhaft zu senken.

Die Notwendigkeit, die freiwilligen Leistungen zu überprüfen und zu begrenzen, ist daneben zwingend erforderlich, auch wenn hierin nicht allein der Schlüssel für eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung zu sehen ist. Hinweise hierfür können der Übersicht über die freiwilligen Leistungen (vgl. Abschnitt B 15) entnommen werden. Die Pflichtumlagen unterliegen einem stetigen Anstieg, so dass hier keine Entl



Vor diesem Hintergrund besteht auch in den nächsten Jahren die dringende Notwendigkeit, vor jedem Eingehen neuer Verpflichtungen oder der Schaffung neuer Leistungen kritisch zu prüfen, ob die Verpflichtung oder Leistung nicht von einem Dritten wirtschaftlicher und / oder besser erbracht werden kann. Bei Übernahme einer Leistung als städtische Aufgabe ist zu prüfen, ob nicht an anderer Stelle eine Verpflichtung oder Leistung in gleichem Umfang verringert werden kann.

Auch die Jahre 2018ff. werden durch die geplanten Investitionsmaßnahmen, hier insbesondere die städtebaulichen Planungen, die Schaffung der Bahnquerungen, die Weiterführung der Sanierung der Matthias-Claudius-Schule sowie den Neubau des Rettungszentrums und die Sanierung der Straßenkörper geprägt sein. Diese und weitere vorstehend noch nicht angeführte Investitionskosten können nur dann aufgebracht werden, wenn eine Verschiebung oder Streichung von anderen Maßnahmen beschlossen wird. Eine höhere Kreditaufnahme kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht realisiert werden, um die zuvor beschriebene dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Reinfeld nicht zu gefährden.

Reinfeld (Holstein), den 18.12.2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Niko Jendrus', written in a cursive style.



Haushalt 2018

Ergebnishaushalt
Finanzhaushalt

Seite 58 - 243
Seite 244 - 454